II.

Schulnachrichten.

I. Personalstand des Lehrkörpers und Lehrfächerverteilung.

a) Veränderungen im Lehrkörper.

1. Durch Ministerial-Erlaß vom 13. Juni 1907, Z. 14.902 wurde der Supplent am Staatsgymnasium in Freistadt, Dr. Otto Dechant, zum wirklichen Lehrer an dieser Anstalt mit der Rechtswirksamkeit vom 1. September 1907 ernannt. (Erlaß des k. k. o.-ö. Landesschulrates vom 8. Juli 1907, Z. 3047.)

2. Am 24. Juli 1907 starb nach kurzem schweren Leiden Professor Otto Kurzwernhart.

3. Durch Ministerial-Erlaß vom 18. September 1907, Z. 38.091 wurde dem wirklichen Lehrer am Staatsgymnasium in Trient (deutsche Abteilung), Alois Wolfersberger, eine Lehrstelle am Staatsgymnasium in Freistadt mit der Rechtswirksamkeit vom 1. Oktober 1907 verliehen (Erlaß des k. k. o.-ö. Landesschulrates vom 29. September 1907, Z. 4329.)

4. Zufolge Erlasses des k. k. o.-ö. Landesschulrates vom 9. November 1907, Z. 4986 wurde der Gymnasiallehrer Alois Wolfersberger unter Zuerkennung des Professortitels im Lehramte bestätigt.

5. Zufolge Erlasses des k. k. o.-ö. Landesschulrates vom 9. November 1907, Z. 5033 wurde der wirkliche Lehrer Eduard Frind unter Zuerkennung des Professortitels mit der Rechtswirksamkeit vom 1. September 1907 im Lehramte bestätigt.

6. Durch Ministerial-Erlaß vom 23. November 1907, Z. 22599 wurden die Professoren Julius Mader und Josef Zaunmüller mit der Rechtswirksamkeit vom 1. Jänner 1908 in die VII. Rangsklasse befördert. (Erlaß des k. k. o.-ö. Landesschulrates vom 3. Dezember 1907, Z. 5453.)

7. Zufolge Erlasses des k. k. o.-ö. Landesschulrates vom 21. Dezember 1907, Z. 5538 wurde der wirkliche Lehrer Heinrich Anton Grünwald unter Zuerkennung des Professortitels mit der Rechtswirksamkeit vom 1. Dezember 1907 im Lehramte bestätigt.

8. Durch Ministerial-Erlaß vom 6. März 1908, Z. 9259 wurde der erkrankte Professor Julius Mader bis zum Schlusse des Schuljahres 1907/08 beurlaubt. (Erlaß des k. k. o.-ö. Landesschulrates vom 23. März 1908, Z. 1943.)

9. Zufolge Erlasses des k. k. o.-ö. Landesschulrates vom 2. März 1908, Z. 1112 wurde die Bestellung des Probekandidaten am k. k. Staatsgymnasium in Prag-Kleinseite Josef Wohanka zum Supplenten der Anstalt für die Zeit vom 1. März bis 15. September 1908 genehmigt.

b) Stand am Schlusse des Schuljahres.

Post-Nr.	Name	Lehrfächer, Klassen und Stundenzahl	Wöchentl. Stundenzahl im ganzen	Anmerkung
1	**Franz Schauer,** k. k. Direktor (VI. Rangsklasse.)	Geschichte u. Geographie VII. (3); Psychologie VIII. (2).	5	—
2	**Dr. Heinrich Blume,** k. k. Professor.	Deutsch V. (3), VI. (3), VII. (3), VIII. (3); Geographie u. Geschichte II. (4).	16	—

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Post-Nr.	Name	Lehrfächer, Klassen und Stundenzahl	Wöchentl. Stundenzahl im ganzen	Anmerkung
3	**Dr. Otto Dechant,** k. k. Gymnasiallehrer.	Mathematik V. (4), VI. (3), VII. (3), VIII. (2); Physik VII. (3), VIII. (I. Sem. 3, II. Sem. 4); Logik VII. (2); Stenographie II. Kurs (2).	I. Sem. 20 II. S. 21 +2	Ordinarius in VII., Kustos des physikalischen Kabinettes.
4	**Eduard Frind,** k. k. Professor.	Mathematik II. (3); Zeichnen I.—IV. (je 4); Kalligraphie I. (1), II. (1); Zeichnen als Freifach im Obergymnasium (3).	21 +3	Kustos des Zeichenkabinettes.
5	**Anton Grünwald,** k. k. Professor.	Latein IV. (6); Griechisch IV. (4), VIII. (5); Französisch I. Kurs (2).	15 +2	Leiter des städt. Studenten - Konviktes.
6	**Ernst Hora,** k. k. Professor.	Latein VI. (6), VIII. (5); Griechisch VII. (4).	15	Ordinarius in VIII.
7	**Josef Lobmair,** k. k. Professor.	Kathol. Religionslehre in allen 8 Klassen (je 2); Exhorte.	16 +2	Kustos d. Schülerbibliothek.
8	**Julius Mader,** k. k. Professor (VII. Rangsklasse).	Beurlaubt.	—	—
9	**Johann Schuler,** k. k. Professor.	Latein V. (6), VII. (5); Griechisch V. (5).	16	Ordinarius in V., Kustos d. Lehrerbibliothek und der archäologischen Sammlung.
10	**Franz Schwessinger,** k. k. Gymnasiallehrer.	Latein I. (8); Deutsch I. (4), IV. (3).	15	Ordinarius in I.
11	**Dr. Roland von Steinius,** k. k. Professor.	Geographie u. Geschichte in I. (3), III. (3), IV. (4), V. (3), VI. (4), VIII. (3).	20	Ordinarius in VI., Kustos des geographischen Kabinettes.
12	**Alois Wolfersberger,** k. k. Professor.	Mathematik III. (3), IV. (3); Naturgeschichte I. (2), II. (2); III. im II. Sem. (2), V. (2), VI. (2); Physik III. im I. Sem. (2), IV. (3).	19	Ordinarius in IV., Kustos d. naturhistorischen Kabinettes.
13	**Josef Zaunmüller,** k. k. Professor (VII. Rangsklasse).	Latein III. (6); Griechisch III. (5), VI. (5).	16	Ordinarius in III.
14	**Josef Wohanka,** Supplent.	Latein II. (8); Deutsch II. (4), III. (3); Mathem. I. (3).	18	Ordinarius in II.
15	**Josef Gottinger,** Nebenlehrer.	Turnen I.—VIII. (je 2).	16	Kustos der Turnhalle.
16	**Heinrich Hrubesch,** Volksschulleiter, Nebenlehrer.	Gesang in 3 Abteilungen.	5	Kustos der Musikaliensammlung.

Diener: **Josef Martinek**, Schuldiener. **Johann Friesenecker**, Aushilfsdiener.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

II. Lehrplan.

Für die Obligat-Lehrgegenstände auf Grund der Ministerial-Verordnungen vom 17. Juni 1891, Z. 9133; vom 12. Februar 1897, Z. 17261 ex 1896; vom 23. Februar 1900, Z. 5146; vom 29. Februar 1908, Z. 10053 mit obligatem Turnunterrichte im ganzen Gymnasium und obligatem Zeichenunterrichte im Untergymnasium.

III. Absolvierte Lektüre.

a) Lateinische Sprache.

III. Klasse. Cornelius Nepos: Miltiades, Themistokles, Aristides, Epaminondas; Curtius Rufus I., XVI. und XX. (Ausgabe von Golling).

IV. Klasse. Caesar de bello Gall. I., IV. und VI. Ovid Metam: Die vier Weltalter, die Götterversammlung, die große Flut.

V. Klasse. Livius I. und XXI. c. 21—38. Ovid, Metam: Die große Flut, Deukalion und Pyrrha, Phaethon, Daedalus und Ikarus, Philemon und Baucis, Orpheus und Eurydice, Midas; Aus den Jugendgedichten: Einst und jetzt. Aus den Fasten: Der 30. Jänner, Arion, Regifugium, Aus den Klageliedern: Abschied von Rom, Frühling in Tomi, An einen Freund, Selbstbiographie.

VI. Klasse. Sallust, bellum Jugurthinum; Cicero, in Catilinam I.; Vergil, Aeneis I. und Ecloge I.; Caesar, de bello civili III.

VII. Klasse. Cicero, de imperio Cn. Pompei, pro Archia poeta, Laelius de amicitia; Vergil, Aeneis II., IV. und VI.

VIII. Klasse. Tacitus Germania 1—27; Annalen I. Horatius, carmina I. 1., 3., 4., 6., 7., 10., 11., 14., 18., 22., 24., 26., 29., 32., 34., 37., 38.; II. 1., 3., 6., 7., 13., 14., 16.; III. 1., 3., 6., 8., 9., 13., 16., 21., 23., 30.; IV. 3., 5., 7., 9.; epod. 2; satir. I. 9; II. 6; epist. I. 2., 7; II. 1.

b) Griechische Sprache.

V. Klasse. Xenophon (Schenkl), Anab. I.—IV., VI. a, b; VII.—IX.; Kyrup. VIII. Homer, Ilias I. und II.

VI. Klasse. Homer Ilias III., VI., VII. und XVI.; Xenophon (Schenkl), Mem. III., Herodot (Scheindler), 1.—6., 8., 27.—30.

VII. Klasse. Demosthenes, I. und III. olynthische Rede; I. und III. philippische Rede; Homer Odyssee I. 1—74, V.—IX. und XI.

VIII. Klasse. Plato, Apologie, Kriton, Symposion c. 32—37, Phaidon c. 57, 62—67; Sophokles, Elektra; Homer, Odyssee 16., 19. und 23. Stegreiflektüre nach Rappolds Chrestomathie.

c) Privatlektüre in den alten Sprachen.

An der Privatlektüre haben sich folgende Schüler beteiligt:

A. Latein.

V. Klasse. Ovid, fasti VI: v. KumpfmillerNorbert; Met. X 110—142: Fiorioli Walter.

VI. Klasse. Sallust, Catilina: Biebl Vinzenz.

VII. Klasse. Cic. in Catilin. II, III und IV: v. Pircher Alfred.

VIII. Klasse. Cicero de divin. II: Jansky Heinr.; Tacitus, Agricola: Eglauer Max; Tacitus, Germania c. 28—46: Strauß Leopold. Außerdem wurde die von 9 Schülern der IV. Klasse aus Caesar, comm. de bello Gall. II u. III betriebene Privatlektüre vom Fachlehrer kontrolliert.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

B. **Griechisch.**

V. Klasse. Xenophon, Anab. II. 5: Fiorioli Walter, v. Sagburg Eberhard, Wöß Heinrich.

VIII. Klasse. Homer, Ilias VII und Odyssee II: Hild Johann.

d) Deutsche Sprache.

V. Klasse. Lektüre nach dem Lesebuche, einschließlich der darin enthaltenen Stücke aus Klopstocks Messias und Wielands Oberon.

VI. Klasse. Schullektüre nach dem Lesebuche, außerdem Lessings Emilia Galotti. Privatlektüre: Lessings Minna von Barnhelm und Nathan der Weise.

VII. Klasse. Schullektüre nach dem Lesebuche. Goethes Iphigenie, Schillers Tell. Privatlektüre: Goethes Dichtung und Wahrheit, Götz von Berlichingen, Egmont; Schillers Räuber, Wallenstein, Jungfrau von Orleans, Braut von Messina; Shakespeares Julius Caesar.

VIII. Klasse. Schullektüre nach dem Lesebuche. Auswahl aus der Hamburgischen Dramaturgie, Laokoon von Lessing; Goethes Hermann und Dorothea, Faust I. Privatlektüre: Das goldene Vlies, König Ottokars Glück und Ende von Grillparzer; Goethes Tasso; Shakespeares Coriolanus.

IV. Lehrbücher im Schuljahre 1907/08.

Religion. Großer Katechismus der katholischen Religion (I. und II. Kl.); Zetter, Katholische Liturgik, 5. A. (I. und II. Kl.); Fischer, Offenbarung des alten Bundes, 10. A. (III. Kl.); Fischer, Offenbarung des neuen Bundes, 10. A. (IV. Kl.); König, Lehrbuch für den katholischen Religionsunterricht, I. T. 9.—12. A. (V. Kl.); II. T. 11. A. (VIII. Kl.); III. T. 9.—12. A. (VI. Kl.); IV. T. 9.—12. A. (VII. Kl.).

Latein. I.—VII. Kl. Strigl, Lateinische Schulgrammatik, 1. und 2. A.; VIII. Kl. Schmidt, Lateinische Schulgrammatik, 8. und 9. A.; I. Kl. Knesek und Strigl, Lateinisches Übungsbuch I. 2. A.; II. Kl. Knesek und Strigl, Lateinisches Übungsbuch II. 2. A.; III. und IV. Kl. Strigl, Lateinisches Übungsbuch für die III. und IV. Kl.; V.—VIII. Kl. Sedlmayer-Scheindler, Lateinisches Übungsbuch, 2. und 3. A.; Chrestomathie aus Cornelius Nepos und Curtius Rufus von Golling, 1. und 2. A., Caesaris comm. de bello Gallico, ed. Prammer, 7. und 8. A.; Ovids ausgewählte Gedichte von Sedlmayer, 6. und 7. A.; Livi ab urbe condita libri, ed. Zingerle, 5.—7. A.; Caesaris comm. de bello civili, ed. Paul, 2. A.; Ciceros Reden gegen Catilina von Nohl, 2. und 3. A.; Sallusti bellum Jugurthinum von Scheindler, 2. A.; Vergils Aeneis nebst ausgewählten Stücken von Kloužek, 3. und 4. A.; Ciceros Rede für Archias von Nohl, 2. und 3. A.; Ciceros Rede für Pompeius von Nohl, 3. A.; Ciceronis Laelius von Schiche, 2. A.; Tacitus' Annalen von Müller-Christ; Tacitus' Germania von Müller-Christ; Horatii Fl. carmina ed. Huemer, 4.—6. A.

Griechisch. III. Kl. Curtius, Kurzgefaßte griechische Schulgrammatik; IV.—VIII. Kl. Curtius, Griechische Schulgrammatik, 22., 24.—26. A.; III.—V. Kl. Schenkl, Griechisches Elementarbuch, 19. und 20. A.; VI.—VIII. Kl. Hintner, Griechische Aufgaben, 3. und 4. A.; Schenkl, Chrestomathie aus Xenophon 13. A.; Homeri Ilias von Scheindler, I. Teil, 5. und 6. A.; II. Teil, 4. A.; Herodot, Auswahl von Scheindler; Demosthenes, Ausgewählte Reden von Wotke, 2.—5. A.; Homeri Odyssea von Christ, 4. A.; Platons Apologie des Sokrates und Kriton von Christ, 3. und 4. A.; Platonis Laches von Christ; Sophokles Elektra von Schubert, 4. A.

Deutsch. I.—VIII. Kl. Willomitzer, Deutsche Grammatik, 10.—12. A.; Regeln für die deutsche Rechtschreibung nebst Wörterverzeichnis (mit einheitlichen Schreibweisen); Kummer und Stejskal, Lesebuch (für die VI. Kl. mit mhd. Texte), 3.—8. A.; Lessing, Laokoon von Jaucker, 3. A.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Geographie und Geschichte. Becker und Mayer, Lernbuch der Erdkunde I. (I. Kl.); II. (II. und III. Kl.); Umlauft, Lehrbuch der Geographie II. Kursus, 4.—7. A. (V.—VII. Kl.), Mayer, Geschichte für die unteren Klassen, 1., 2. und 3. Band, 4.—6. A. (II., III. und IV. Kl.); Mayer, Geographie der österr.-ung. Monarchie, 7. und 8. A. (IV. Kl.); Lang, Vaterlandskunde, 2. A. (VIII. Kl.); Kozenn, Schulatlas, 37. bis 40. A. (I.—VIII. Kl.); Putzger, Historischer Schulatlas, 18.—27. A. (II.—VIII. Kl.); Gindely, Geschichte für die oberen Klassen, 10.—12. A. (V.—VIII. Kl.).

Mathematik. Im Untergymnasium die Lehrbücher von Močnik, Arithmetik I. Abt. 37.—39. A. (I. und II. Kl.); II. Abt. 27.—29. A. (III. und IV. Kl.); Geometrie I. Abt. 26. und 27. A. (I. und II. Kl.); II. Abt. 21. und 22. A. (III. und IV. Kl.); Močnik, Arithmetik und Algebra für die oberen Klassen 26.—29. A. (V.—VIII. Kl.); Hočevar, Geometrie für Obergymnasien; 5. und 6. A. (V.—VIII. Kl.); Jelinek, Logarithmen, 3.—5. A. (VI.—VIII. Kl.).

Naturgeschichte. Im Untergymnasium die Lehrbücher von Pokorny, Tierreich, 27. und 28. A.; Pflanzenreich, 23. und 24. A.; Mineralreich, 20. und 21. A. (I., II. und III. Kl.); Wettstein, Leitfaden der Botanik, 1.—3. A.; Scharizer, Mineralogie und Geologie, 4. und 5. A. (V. Kl.); Graber, Leitfaden der Zoologie, 3.—5. A. (VI. Kl.).

Physik. Krist, Anfangsgründe der Naturlehre, 20. A. (III. und IV. Kl.); Wallentin, Lehrbuch der Physik, 13. A. (VII. und VIII. Kl.).

Philosophische Propädeutik. Lindner-Leclair, Grundlehren der Logik. 3. A. (VII. Kl.); Lindner-Lukas, Lehrbuch der Psychologie, 2. A. (VIII. Kl.).

V. Freie Lehrgegenstände.

Freihandzeichnen

für Schüler der vier oberen Klassen.

3 Stunden wöchentlich. Skizzierübungen nach dem lebenden (bekleideten) Modelle. (Wiedergabe der ganzen Figur. Abschätzen der Verhältnisse.) Naturkopfstudien. (Erklärung der Verhältnisse und des anatomischen Baues des menschlichen Kopfes. Wechsel der Stellung.) Zeichnen und Malen nach kunstgewerblichen Objekten (Stilleben), Topfpräparaten, landschaftlichen und architektonischen Motiven, Blätter- und Blütenzweigen. Anwendung der Naturform im Ornamente. Techniken: Blei, Feder, Kohle, Kreide, Pastell, Aquarell, Öl.

Französische Sprache.

I. Kurs. 2 Stunden wöchentlich. Aussprache, die Hauptformen der ersten Konjugation, avoir und être, bestimmter und unbestimmter Artikel, Zahlen, Possessiva, Demonstrativa, Interrogativa. Lehrbuch: Elementargrammatik der französischen Sprache von Dr. Karl Ploetz.

Stenographie.

II. Kurs. 2 Stunden wöchentlich. Die Lehre von der Satzkürzung. Übungen im Lesen und Schreiben. Zweimal wöchentlich ein Diktando. Lehrbuch: Lehr- und Lesebuch der Gabelsberger'schen Stenographie von F. Scheller.

Gesang.

I. Abteilung. 2 Stunden wöchentlich. Kenntnis der Notenschriftzeichen. Taktarten, Intervalle, Durtonarten. Leichte ein- und zweistimmige Lieder mit besonderer Rücksichtnahme auf das Volkslied.

II. Abteilung. 1 Stunde wöchentlich. Molltonarten, Dynamik. Singen ein-, zwei- und dreistimmiger Gesänge mit besonderer Rücksicht auf das Kirchenlied (Choral).

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

III. Abteilung. 2 Stunden wöchentlich. Chorübungen. Gemischte und Männerchöre mit besonderer Rücksicht auf die Kirchenmusik. (Vokal- und Instrumentalwerke).

VI. Themen der deutschen Aufsätze und freien Vorträge.

V. Klasse.

1. Goethes „Erlkönig.“ (Als Erzählung des Vaters.) (Sch.) — 2. Welche Vorteile gewährt der Reichtum? (H.) — 3. Allerseelen. (Sch.) — 4. Es ist dafür gesorgt, daß die Bäume nicht in den Himmel wachsen. (H.) — 5. Der erste Schnee. (Sch.) — 6. Bericht eines Griechen über seine Erlebnisse bis zur Schlacht bei Kunaxa. (H.) — 7. „Und sah's wie einer Zukunft Vorhang wallen.“ (Geibel „Der Tod des Tiberius.“) (Sch.) — 8. Aus der Heimat. (Erzählung einer Sage.) (H.) — 9. Wer ist ein Held? (Lessings „Philotas.“) (Sch.) — 10. Die Charaktere in „Walter und Hildgund.“ (Sch.) — 11. Euch, ihr Götter, gehört der Kaufmann. Güter zu suchen, Geht er, doch an sein Schiff knüpfet das Gute sich an. (Schiller.) (H.) — 12. Die Treue im deutschen Volksepos. (Sch.) — 13. Bescheidenheit für junges Blut Ein schön Geschmeid, ein großes Gut. (H.) — 14. Warum schädigt Reineke den Bären und wodurch gelingt dessen Überlistung? (Sch.) — 15. Ansprache Hannibals an seine Soldaten nach Übersteigung der Alpen. (H.) — 16. Hüons Erzählung im I. Gesange des „Oberon.“ (Sch.) — 17. Lob Österreichs nach der „Hymne auf Österreich“ von A. Grün. (H.) — 18. Nach Süden nun sich lenken Die Vöglein allzumal . . . (Eichendorff.) (Sch.)

VI. Klasse.

1. Warum hält sich der Mensch oft für besser, als er ist? (Sch.) — 2. Die wichtigsten Unterschiede zwischen der nordischen und deutschen Fassung der Nibelungensage. (H.) — 3. Über den Nutzen des Reisens. (Sch.) — 4. Wodurch kann die Jugend ihre Vaterlandsliebe beweisen? (H.) — 5. Übersetzung aus dem Nibelungenlied. (VIII. 42—46). (Sch.) — 6. Über den Wert des Lobes. (H.) — 7. Die Bedeutung der Flüsse. (Sch.) — 8. Die Vaterlandsliebe Walters v. d. Vogelweide. (H.) — 9. Das Erwachen des Frühlings. (Sch.) — 10. Lob der Turnkunst. (In Form einer Rede.) (H.) — 11. Klopstocks Ode „Der Zürchersee.“ (Sch.) — 12. Tellheims Charakter. (H.) — 13. Die Vorfabel in Lessings „Emilia Galotti.“ (Sch.)

VII. Klasse.

1. Über den Wert der Kenntnis fremder Sprachen. (Nach Herder.) (Sch.) — 2. Nicht gut, nicht schlimm ist, was die Götter geben, Und der Empfänger erst macht das Geschenk. (Grillparzer „Die Argonauten,“ II. Aufz.) (H.) — 3. Wann kann man eine Tat richtig beurteilen? (Sch.) — 4. Der Bauernkrieg nach Goethes „Götz von Berlichingen.“ (H.) — 5. Welche Bedeutung hat das Zusammentreffen des Wanderers mit der Frau in Goethes Gedicht „Der Wanderer“? (Sch.) — 6. Der Mensch erkennt sich nur im Menschen, nur Das Leben lehret jedem, was er sei. (Goethe, „Tasso,“ II. 3.) (H.) — 7. Der Reiz des Wassers. (Sch.) — 8. Goethes „Prometheus“ und „Grenzen der Menschheit.“ (H.) — 9. Orest und Pylades. (Charakteristik.) (Sch.) — 10. Über das Sprichwort „Kleider machen Leute.“ (H.) — 11. Wodurch wird Karl Moor zum Räuber? (Sch.) — 12. Wodurch weiß die Gräfin Terzky Wallenstein zum entscheidenden Schritte zu bewegen? (H.)

Redeübungen.

1. Was verdanken wir unseren Klassikern? — 2. Die Wocheiner Bahn. — 3. Die deutsche Landschaft im Liede ihrer Sänger. — 4. Goethes Vater. — 5. Erzherzog Johann. — 6. Eine Reise durch die Schweiz. — 7. Geschichte der Stadt Steyregg. — 8. Der Hof der Babenberger als Pflegestätte deutscher Poesie. — 9. Schloß Rosenberg. — 10. Weltgeschichtliche Ereignisse. — 11. Das oberösterreichische Bauern-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

haus. — 12. Niederösterreichische Dialektdichtung. — 13. Eine Reise durch Süd-Bayern. — 14. Übersicht über die Geschichte der Stadt Wien.

VIII. Klasse.

1. Kein ungelücke wart sô grôz, da enwaere bî ein heil. (Spervogel.) (Sch.) — 2. Goethes „Egmont“ und Lessings Ausführungen über das Verhältnis des tragischen Dichters zur Geschichte. (H.) — 3. Warum konnten die Künstler ihren Laokoon nicht schreiend darstellen? (Nach Lessing.) (Sch.) — 4. Tasso und die Prinzessin. (H.) — 5. Wohl unglückselig ist der Mann, Der unterläßt das, was er kann, Und unterfängt sich, was er nicht versteht; Kein Wunder, daß er zugrunde geht. (Goethe „Sprichwörtlich.“) (Sch.) — 6. Und was verlierst du nicht auf dieser Welt! Sogar dich selbst. (Hebbel „Die Nibelungen,“ Vorsp. 3. Sz.) (H.) — 7. a) Nichts halb zu tun, ist edler Geister Art. (Wieland.) b) Die Rollen des Pfarrers und des Apothekers in „Hermann und Dorothea.“ (Sch.) — 8. Die beiden Merenberg in Grillparzers „Ottokar.“ (H.) — 9. Denn ich bin ein Mensch gewesen Und das heißt ein Kämpfer sein. (Goethe.) (Sch.) — 10. Hätte nicht die Schrift den Zauberkreis gezogen, Viel Gold der Vorzeit wär' im Wind wie Spreu verflogen. (H.) — 11. Themen zur schriftl. Maturitätsprüfung: a) „Es ist eine steife Nachahmung der Griechen.“ Was ist von diesem Urteile Klopstocks über Goethes „Iphigenie“ zu halten? — b) Nicht der ist auf der Welt verwaist, Dem Vater und Mutter gestorben, Sondern der für Herz und Geist Keine Lieb' und kein Wissen erworben. (Rückert). — c) Über die wichtigsten Erfindungen und ihren Einfluß auf die Kultur.

Redeübungen.

1. Fonqués „Undine.“ — 2. Brentanos „Gockel, Hinkel und Gackeleia.“ — 3. Kleists „Kätchen von Heilbronn.“ — 4. Goethe in Weimar 1775—86. — 5. Die Entwicklung der sozialen und gesellschaftlichen Stellung der Künstler. — 6. Die alten Theorien über den Bau des Weltalls und ihr Sturz durch Kopernikus. — 7. Die Alchimie. — 8. Eichendorffs „Aus dem Leben eines Taugenichts.“ — 9. Körners „Zriny.“ — 10. Mörikes „Mozart auf der Reise nach Prag.“ — 11. Kleists „Michael Kohlhaas.“ — 12. Storus „Ein stiller Musikant.“

VII. Vermehrung der Lehrmittelsammlungen.

A. Bibliothek.

a) Lehrerbibliothek.*)

I. Enzyklopädie.

1. Anzeiger der kaiserl. Akademie der Wissenschaften. XLIV. Jahrg. (2 Bde.) Hof- und Staatsdruckerei 1907. Gesch. d. kais. Akad.
2. Zeitschrift für die österr. Gymnasien, 58. Jahrg.
3. Zeitschrift für das Gymnasialwesen, herausg. v. H. J. Müller, 61. Jahrg.

III. Pädagogik.

4. Verordnungsblatt für den Dienstbereich des Ministeriums für Kultus und Unterricht. Jahrg. 1907.
5. Jahrbuch des höheren Unterrichtswesens in Österreich, bearb. von Dr. Diviš. Jahrg. 1908.
6. Kehrbach, Mitteilungen der Gesellschaft für Erziehungs- u. Schulgeschichte. XVII. Berlin, A. Hofmann 1907.
7. —— Beihefte der Mitteilungen der Gesellschaft für deutsche Erziehungs- und Schulgeschichte, Heft 14. Berlin, A. Hofmann, 1907.

---

*) Geschenke sind ausdrücklich als solche bezeichnet.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

8. Beiträge zur österr. Erziehungs- u. Schulgeschichte, Heft IX. Wien u. Leipzig. K. Fromme 1907.
9. XIII. Jahresbericht der österr. Gruppe der Gesellschaft für deutsche Erziehungs- u. Schulgeschichte. Wien 1907.
10. Lehrproben und Lehrgänge aus der Praxis der Gymnasien und Realschulen, herausgegeben von Prof. Dr. W. Fries u. Prof. Dr. K. Menge. Jahrg. 1907. Halle a. S. Waisenhaus.

IV. Religion.

11. Rettenbacher Dr. Josef, Das bischöfliche Priesterseminar der Diöcese Linz während seines hundertjährigen Bestehens v. J. 1806 bis z. J. 1906. Linz 1907. Gesch. d. Herrn Verfassers.

V. Klassische Philologie.

12. Horatius, Q. Flaccus, rec. J. G. Orellius, ed. minor. cur. J. G. Baiterus, 2 Bde. Turici. Gesch. d. Herrn Prof. E. Hora.
13. Wiener Studien, Zeitschrift für klass. Philologie. 28. Jahrg. (1906). Wien, Gerold. Gesch. d. h. k. k. Min. f. K. u. U.
14. Heinichen Friedr., Lehrbuch der Theorien des lateinischen Stils. Leipzig, Köhler 1842. Gesch. d. Herrn Prof. E. Hora.

VI. Moderne Philologie.

15—17. Schriften des litterarischen Vereines in Wien, 5., 6., 7. Band (Hock, Stefan, Anton Auerspergs politische Reden u. Schriften. Grillparzers Gespräche. Friedr. Schlegls Briefe an Frau Christine Stransky.) Wien 1906, 1907. Gesch. d. h. k. k. Min. f. K. u. U.
18. Chronik des Wiener Goethe-Vereines. 20. Band. red. v. R. Payer v. Thurn. Wien 1907. Gesch. d. h. k. k. Min. f. K. u. U.
19. Bartels Ad., Heinrich Heine. Auch ein Denkmal. Dresden u. Leipzig 1906. Koch. Geschenk des Herrn Prof. E. Hora.
20. Zeitschrift für deutsches Altertum und deutsche Litteratur, herausg. v. E. Schroeder u. G. Roethe. 49. Band. Berlin, Weidmann 1907. Gesch. d. h. k. k. Min. f. K. u. U.
21. Zeitschrift für den deutschen Unterricht v. Dr. O. Lyon. 21. Jahrg. 1907.

VIII., IX., X. Geographie und Geschichte.

22. Lamprecht Karl, Deutsche Geschichte. Bd. IX. Freiburg i. Br. 1907.
23. Bericht über die Fortschritte der röm.-germ. Forschung im Jahre 1905. Frankf. a. M. 1906. Baer.
24. Zeitschrift für österreichische Volkskunde. Herausg. v. Dr. M. Haberlandt. XIII. Jahrg. Wien 1907. Gesch. d. h. k. k. Min. f. K. u. U.
25. Geographische Zeitschrift, herausg. v. Dr. A. Hettner. XIII. Jahrg. Teubner 1907.
26. Höfler Dr. M., Volksmedizin und Aberglaube in Oberbayerns Gegenwart und Vergangenheit. Tölz, Dewitz 1893.

XII. Naturgeschichte.

27. Österreichische botanische Zeitschrift, 57. Jahrg. Wien, Gerolds Sohn. Gesch. d. h. k. k. Min. f. K. u. U.
28. Berdrow H., Jahrbuch der Naturkunde. 1903 bis 1907. Geschenk der Frau Prof. Kurzwernhart.

XIII. Mathematik, Physik, Chemie.

29. Naturwissenschaftliche Rundschau, 22. Jahrg. (1907). Braunschweig. Vieweg.

XIV. Kunst.

30. Zeitschrift für Zeichen- und Kunstunterricht. Herausgeg. v. Ver. österr. Zeichenlehrer in Wien. 33. Jahrg. (1907).

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

XVII. Verkehr, Handel, Industrie.

31. Rechnungsabschlüsse der allgem. Sparkasse und Leihanstalt in Linz f. d. J. 1907. Gesch. d. Sparkasse.

Der Zuwachs beträgt im Schuljahre 1907/8 5 Nummern (31 Bände, 5 Hefte); die Lehrerbibliothek weist einen Gesamtstand von 2715 Nummern (3887 Bände, 553 Hefte, 40 Wandtafeln, 1 Karte) auf.

Die Programmsammlung erfuhr folgenden Zuwachs: A) 199 Programme deutscher Anstalten Österreichs, 295 von Anstalten Deutschlands, zusammen 494 Stück; Gesamtstand dieser Abteilung 13218 Stück. B) 136 Programme anderssprachlicher Anstalten Österreichs; Gesamtstand 2462 Stück. C) 386 Schulnachrichten ohne Abhandlung. Gesamtstand 4817 Stück. Die ganze Sammlung umfaßt 20497 Stück.

b) Schülerbibliothek.

1. Durch Schenkung. Von dem Schüler der V. Klasse Johann Hartwagner: Brors, Die Wahrheit. 2 Teile.

2. Durch Kauf. Stern der Jugend. 14. Jahrg. — Gaudeamus. 11. Jahrg. — Epheuranken, 16. Jahrg. — Das neue Universum 1907. — Das große Weltpanorama 1907. — L' écho littéraire. 25. Jahrg. Rappold, Griechische Chrestomathie. 5 Exemplare. — Salzer, Literaturgeschichte. (Fortsetzung.)

Der Zuwachs beträgt 12 Bände; die Schülerbibliothek zählt nach Ausscheidung unbrauchbarer Werke 2131 Bände.

Die Zahl der Bücherentlehnungen betrug 1268.

B. Archäologische Sammlung.

Die Saalburg, Modell, angekauft von der Schülerbibliothek, ausgeführt von den Oktavanern M. Eglauer, H. Jansky und W. Schmid.

Gegenwärtiger Stand der Sammlung: 39 antike Münzen (aus der hist. Sammlung zur Benützung überlassen), 1 Medaille, 1 römischer Ziegel, 10 Modelle, 1 Gipsabguß, 3 Tongefäße, 85 Wandbilder, 12 Handzeichnungen, 11 Bilderatlanten, 9 Photographien, 2 Wandtafeln.

C. Geographisch-historische Sammlung.

Durch Schenkung. Relief d. Alpen, 1:800.000. Angefertigt von J. Mayr, geschenkt von J. Würth, k. k. Steuerassistenten in Linz. Ein Pfahlbaudorf, Aquarell in 2 Exemplaren, angefertigt von H. Jansky (VIII. Kl.) Vier paläontologische Wandtafeln (Kreidezeichnungen), angefertigt von H. Jansky u. K. Peche (VIII. Kl.). Acht Photochrome (Alpenlandschaften), geschenkt von E. Spitzer (IV. Kl.). Laurenčič, Bilder aus Ob.-Österr. u. Salzburg (23 Stück), geschenkt von H. Jansky (VIII. Kl.). Ein Flugblatt v. J. 1848 und ein Bankozettel v. J. 1784, beides gespendet von Prof. Hora.

Gegenwärtiger Stand der Sammlung. A. Geographie: 2 Globen, 2 Tellurien, 2 Reliefs, 44 Wandkarten, 20 kleine Karten u. Pläne, 67 Wandbilder, 113 kleine Bilder, 167 Naturgegenstände, 6 Atlanten, 2 Bilderwerke. — B. Geschichte: 1 Modell, 35 Wandkarten, 4 kl. Karten u. Pläne, 75 Wandbilder, 2 kl. Bilder, 2 Atlanten, 3 Bilderwerke. — C. Außerdem zahlreiche erklärende Texte, „Bilderbogen f. Schule u. Haus“ u. s. w. und eine Münzensammlung mit 322 Stück.

D. Physikalisches Kabinett.

1. Durch Schenkung. 1 Tantal-, 1 Wolfram- und 3 Edison-Lampen von H. Weißenböck, Kunstmühlbesitzer in Freistadt. — 5 Wandtafeln von Jansky Heinrich (VIII. Kl.): 2 magnet-elektrische Maschinen, Grammes Ring, Wechselstrommaschine, Generator und Motor.

2. Durch Kauf. 2 Stereoskope mit 54 Bildern, Deprez-Unterbrecher zum Funkeninduktor, König'sche Pfeife, 2 Azetylenbrenner, 1 Eisenretorte mit Dreifuß zur Sauerstofferzeugung. Verschiedene Chemikalien.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Stand der Lehrmittelsammlung am Ende des Schuljahres 1907/08: 433 Nummern.

E. Geometrie.

Gesamtstand: 91 Körper und Modelle, 30 Stück Utensilien.

F. Naturhistorisches Kabinett.

1. Durch Schenkung. Picoides tridactylos und Glaucidium passerinum von Herrn Kletetschka Karl, Forstmeister in Rosenhof; 7 Diapositive von Herrn Schuler Johann, Professor in Freistadt; 1 Stabheuschrecke von Herrn Dr. Josef Lehner, Gemeindearzt in Freistadt; 1 Feueropal von Herrn Hora Ernst, Professor in Freistadt.

2. Durch Kauf. 2 Stereoskope mit 54 Bildern von zoologischen und botanischen Objekten.

Gegenwärtiger Stand der Sammlung: a) Zoologische Sammlung: 1980 Nummern mit 3672 Exemplaren. b) Botanische Sammlung: 118 Nummern und 16 Herbarfaszikel mit 2053 Exemplaren. c) Mineraliensammlung: 1063 Nummern mit 2059 Stücken. Naturhistorische Abbildungen 1435, Apparate und Utensilien 477.

G. Lehrmittel für den Zeichen- und Kunstunterricht.

1. Durch Schenkung. Aus dem Reste der vom hohen k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht bewilligten Subvention wurden aus Anlaß des Regierungs-Jubiläums Sr. Majestät angekauft: Das Portrait Sr. Majestät in Öl gemalt in der Kunstanstalt Kosmos in Wien, ferner 1 Kollektion der Jubiläums-Briefmarken. Schüler Schöppl Rudolf (IV. Kl.) schenkte einen bemalten Krug, der Kustos 2 Bilder für künstlerischen Wandschmuck und 6 Diapositive.

2. Durch Kauf. 125 Objekte für das Studium der Formen aus der Natur und dem Kunstgewerbe.

Das neu angelegte Inventar ergibt folgenden Stand der Sammlung: 291 Einrichtungsstücke und Utensilien, 42 Vorlagenwerke mit 2203 Tafeln, 23 Bilder für künstlerischen Wandschmuck, 40 Seemanns Wandbilder, 46 Diapositive, 660 Objekte aus der Natur und dem Kunstgewerbe, 332 Modelle für geometrische und architektonische Formen, 32 Drahtmodelle, 181 Gipsmodelle für Ornament, 105 Gipsmodelle für Figur. Ausgeschieden: 4 Vorlagenwerke mit 139 Tafeln, 5 Objekte aus dem Kunstgewerbe und 28 Gipsmodelle.

H. Lehrmittel für den Gesangunterricht.

1. Durch Schenkung. Vom Studenten-Unterstützungsvereine: Stimmenmaterial zu „In des Gesanges Inselreich.“ Festgruß für Sopransolo, Baritonsolo und gemischten Chor mit Pianofortebegleitung von C. Attenhofer, op. 90; zu Motette „Preis dir, o Herr,“ für gemischten Chor mit Begleitung des Harmoniums und Klaviers von Arthur Müller, op. 20; zu „An die Wissenschaft,“ gemischter Chor mit Klavierbegleitung von Clemens Huber. Stimmenmaterial zu Auber, Ouverture zur Oper „Fra Diavolo“; ferner zu Mendelssohn, Notturno aus „Shakespeare's Sommernachtstraum“ und zu Wagner „Feierlicher Zug zum Münster“ aus „Lohengrin.“ Vom Gesanglehrer der Anstalt, Heinrich Hrubesch: Harmoniumstimme zu Motette von A. Müller, op. 20 und Partituren zu Auber, Ouverture zu „Fra Diavolo,“ zu Mendelssohn, Notturno aus Sommernachtstraum und zu Wagner, Zug zum Münster aus „Lohengrin“.

Zuwachs im Jahre 1907/8: 6 Nummern in 6 Bänden und 159 Stimmen. Gegenwärtiger Stand der Sammlung: a) Instrumente und Zubehör: 1 Klavier, 1 Harmonium, 1 Viola, 1 Violoncello, 1 Violon, 1 Normalstimmgabel und 20 eiserne Notenpulte; b) Musikalien: 522 Nummern in 351 Bänden und 6414 Stimmen. Davon entfallen 93 Nummern in 76 Bänden und 1311 Stimmen auf kirchliche, 429 Nummern in 275 Bänden und 5103 Stimmen auf weltliche Tonwerke.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

VIII. Unterstützungswesen.

a) Stipendien.

Post-Nr.	Name des Stipendisten	Schulklasse	Name des Stipendiums	Verleihungsdekret	Jährlicher Betrag in Kronen
1	Hofstadler Johann	I.	Matthias Ferstersches Stipendium	K. k. o.-ö. Statthalterei 31. Aug. 1907, Z. 23176/XI	204
2	Ritzberger Johann	II.	Stipendium der Kaiser Franz Josef-Jubiläums-Stiftung	Sparkasse-Direktion Freistadt 28. Dez. 1907, Z. 1579	100
3	Bauer Georg	III.	Stipendium der Kaiser Franz Josef-Jubiläums-Stiftung	Sparkasse-Direktion Freistadt 28. Dez. 1907, Z. 1579	100
4	Paulexel Josef	III.	Dr. Josef Stadlersches Stipendium	K. k. o.-ö. Statthalterei 4. April 1906, Z. 5157/III	480
5	Poranzl Alois	III.	Georg Harrucker-Mietling'sches Stipendium Platz Nr. 3	K. k. n.-ö. Statthalterei 23. Febr. 1907, Z. IX—23/I. k. k. o.-ö. Statthalterei 13. März 1907, Z. 5607/VII	700
6	Blöchl Franz	IV.	Kindler-Schwarzsches Stipendium	K. k. o.-ö. Statthalterei 28. Jän. 1906, Z. 28112/III ex 1905	240
7	Haider Leopold	IV.	Stipendium der Kaiser Franz Josef-Jubiläums-Stiftung	Sparkasse-Direktion Freistadt 13. Dez. 1906, Z. 1467	100
8	Huber Franz	V.	Kaiser Franz Josef- und Elisabeth Silbernes Hochzeitsstipendium	Sparkasse-Direktion Freistadt 29. Mai 1907, Z. 447	100
9	Martinek Karl	V.	Adalbert Stürzenbaum'sches Familien-Handstipendium	K. k. n.-ö. Statthalterei 13. April 1906, Z. IX—1282/I.	360
10	Babinek Josef	VI.	Mayerhofer'sches Konvikt-Handstipendium	K. k. n.-ö. Statthalterei 23. Febr. 1904, Z. IX—660	700
11	Biebl Vinzenz	VI.	Gräfin Franziska Slavata'sches Stipendium	K. k. o.-ö. Statthalterei 26. Feb. 1907, Z. 4138/XI	130
12	Kudlažek Adalbert	VI.	Matth. Staffenbergsches Stipendium	K. k. o.-ö. Statthalterei 5. Juni 1903, Z. 11258/III	60
	„ „	„	Franz Josef und Elisabeth Silbernes Hochzeits-Stipendium	Sparkasse-Direktion Freistadt 14. Dez. 1904, Z. 1075	100
	„ „	„	Kaspar Schwarzsches Stipendium	Gemeindevorstehung Freistadt 12. Dez. 1905, Z. 2687	380
13	Oberhummer Herm.	VI.	Adam Huebmer'sches Stipendium	K. k. o.-ö. Statthalterei 31. Aug. 1907, Z. 22219/XI	120
				Fürtrag . . .	3874

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Post-Nr.	Name des Stipendisten	Schulklasse	Name des Stipendiums	Verleihungsdekret	Jährlicher Betrag in Kronen
				Übertrag · · ·	3874
14	Jürschik Matthias	VII.	Landesfürstliches Stipendium	K. k. o.-ö. Statthalterei 17. Jän. 1903, Z. 26154/III ex 1902	420
15	Pötscher Ignaz	VIII.	Georg v. Harrucker-Mietling'sches Stipendium Platz Nr. 2	K. k. n.-ö. Statthalterei 20. Nov. 1906, Z. IX—3155	700
16	Schauer Moriz	VIII.	Michael v. Zoller-sches Konvikthand-stipendium Platz Nr. 7	K. k. n.-ö. Statthalterei 8. März 1907, Z. IX.—46	630
17	Schmid Wilhelm	VIII.	Franz Zauner'sches Stipendium	K. k. o.-ö. Statthalterei 12. März 1903, Z. 3770/III	150
			Kindler-Schwarz-sches Stipendium	K. k. o.-ö. Statthalterei 28. Jän. 1906, Z. 28112/III	240
18	Strauß Leopold	VIII.	Kaspar Schwarz-sches Stipendium	Gemeindevorstehung Freistadt 25. Jän. 1908, Z. 3572	400
19	Wirth Rudolf	VIII.	Alois Zinnögger-sches Stipendium	Gemeinderatsbeschluß Linz 12. Nov. 1902, Z. 54030	200
				Zusammen · · ·	6614

b) Studenten-Unterstützungsverein.

I. Rechenschaftsbericht.

Rechnungsausweis für das Jahr 1906/7. a) Einnahmen: Mitgliederbeiträge 1047 K 50 h, Subvention vom hohen o.-ö. Landtage 100 K, Spende der Sparkasse Freistadt 100 K, Reinerträgnis der Akademie 165 K 98 h, Interessen vom Schwarz'schen Legate, den Wertpapieren und der Sparkasseeinlage 697 K 80 h, diverse Einnahmen 31 K 80 h, Kassarest aus dem Jahre 1905/6 3616 K 93 h. Zusammen 5760 K 01 h (gegen 6650 K 60 h im Vorjahre). — b) Ausgaben: Monatliche Unterstützungen 1234 K 50 h, Freitische 21 K 60 h, außerordentliche Unterstützung 24 K, Schulgeld 105 K, Lehrbücher 135 K 26 h, Ministrantengeld 8 K, Programme und Porto 135 K 30 h, Vereinsdiener 20 K, Regieauslagen 12 K 28 h, Schwimm- und Badekarten 60 K, Drucksachen 6 K 31 h. Zusammen 1762 K 25 h (gegen 2333 K 67 h im Vorjahre).

Der Kassarest für 1907/8 betrug 3997 K 76 h.

Die Jahresrechnung wurde von den Revisoren, den Herrn Advokaten Dr. A. Lainer und k. k. Professor Dr. R. v. Steinius, geprüft und richtig befunden.

Das Stammvermögen des Vereins bestand aus 7 Obligationen (Staatspapieren) à 200 K, dem Schwarz'schen Legate von 10.000 K Silberrente, einer Silberrente zu 100 K, der Lechner'schen Spende per 500 K und einer Sparkasseeinlage von 2000 K bei der Sparkasse Freistadt (Büchl Nr. 1389), Stammvermögen 14000 K, verfügbarer Kassarest 3997 K 76 h, Gesamtvermögen 17997 K 76 h.

Im laufenden Vereinsjahr bestand der Ausschuß aus den Herrn: Franz Schauer, k. k. Gymnasialdirektor (Vorstand); Ludwig Gruber, Seifensieder und Bürgermeister; Paul Obermayr, Privat; Ferdinand von Schömburg, Konsistorialrat, Dechant und

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Stadtpfarrer; Josef Seidler, Buchdruckereibesitzer; Siegmund Wöß, k. k. Steueramtsoffizial (Kassier) und den Professoren Heinrich Grünwald, Ernst Hora, Josef Lobmair (Schriftführer), Julius Mader (Vorstand-Stellvertreter) und Johann Schuler.

Die Gesamtzahl der Mitglieder und Wohltäter betrug in diesem Jahre 247 (247 im Vorjahre), und zwar 147 einheimische (129 im Vorjahre) und 100 auswärtige (118 im Vorjahre).

Durch den Tod wurden dem Vereine entrissen: Fleischanderl F., Pfarrer in Sandl, Frankl J., Großgrundbesitzer in Wien, Hlawa G., Güterinspektor, Hofbauer A. senior, Privat, Kurzwernhart O., k. k. Professor, Mader K., Bäckermeister, Pemberger E., Kaufmannswitwe, und Puchmüller F., Drechslermeister.

Sie mögen ruhen in Frieden!

Von den 247 Mitgliedern gaben 91 (90 einheimische und 1 auswärtiger) armen Studierenden (26) Mittags- und teilweise Abendkost, 55 Wohltäter gaben wöchentlich 1 Kosttag, 20 wöchentlich 2, 7 wöchentlich 3, 5 wöchentlich 4, 2 wöchentlich 5 und 2 wöchentlich 7 Kosttage.

Dürftige und würdige Schüler dürfen demnach auf die Mildtätigkeit der Bewohner unserer Stadt rechnen.

31 Studierende bezogen auf Würdigkeitsdauer monatliche Kost- und Quartierbeiträge von 2 K 50 h bis 8 K, für einen Schüler wurde das ganze, für 2 andere ein Teil des Schulgeldes entrichtet und 43 Schüler erhielten aus der Vereinsbibliothek Lehrbücher, Lehrtexte und Zeichenrequisiten leihweise zur Benützung für die Dauer des Schuljahres.

Die Rechnungslegung über die Geschäftsgebarung in dem noch nicht ganz abgelaufenen Vereinsjahr 1907/8 erfolgt im nächsten Jahresberichte.

2. Verzeichnis der P. T. Spender, Mitglieder und Wohltäter.

a) Spender: **Anläßlich des sechzigjährigen Regierungsjubiläums Sr. Majestät unseres allergnädigsten Kaisers und Herrn Franz Josef I. widmete Sr. Hochwürden Herr Dr. Hermann Josef Kerstgens, welcher beinahe zwei und ein halbes Dezennium Religionsprofessor am hiesigen Staatsgymnasium gewesen war, dem Freistädter Studenten-Unterstützungsverein den Betrag von 1000 K mit der besonderen Bestimmung, „daß die jährlichen Interessen dieses Kapitals zur Anschaffung warmer Kleidung für dürftige und würdige Schüler namentlich des Untergymnasiums verwendet werden sollen.“** Dieses Kapital wurde in der Freistädter Sparkasse als „Professor Dr. Kerstgens-Stiftung“ fruchtbringend angelegt.

Anläßlich des fünfzigjährigen Regierungsjubiläums Sr. Majestät unseres Kaisers Franz Josef widmete Frau Leopoldine Kindler, Realitätenbesitzerin in Wiener-Neustadt, 6000 fl. Silberrente dafür, daß aus den jeweilig abfallenden Zinsen 2 Schüler des k. k. Staatsgymnasiums in Freistadt, nach Freistadt oder Grein zuständig, mit gleich großen Stipendien beteilt werden. Laut Zuschrift des Herrn Dr. Josef Petermandl, k. k. Notars in Freistadt und Gerichtskommissärs, vom 2. Juli 1898, gedachte der edle Studentenfreund Josef Schifferer in seinem Testamente des Studenten-Unterstützungsvereines mit folgendem — nach dem Tode der verwitweten Frau Anna Schifferer fälligen — Vermächtnisse: „Die anderen Fünftausend dem Studenten-Unterstützungsverein, wo von den jährlichen Zinsen für arme, auswärtige, fleißige Studenten, soweit die Zinsen reichen, ein Mittags- und Abendmahl in einem Gast- oder Privathause verabreicht werden soll, was der jeweilige Herr Direktor mit dem Ausschusse zu bestimmen hat. Der hohe oberösterr. Landtag und die Sparkasse Freistadt gewährten auch für das Jahr 1907 eine Subvention von je 100 K; E. Lechner, em. k. k. Notar in Freistadt, spendete zur Vergrößerung des Stammkapitals 500 K; Sr. Hochwohlgeboren Herr Baron Pretis Cagnodo F., k. k. Statthaltereisekretär und Leiter der k. k. Bezirkshauptmannschaft Freistadt, spendete aus dem Erträgnis einer Wohltätigkeits-Vorstellung 40 K 23 h; Frau M. Enzendorfer,

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Private, spendete 6 K, E. Hora, k. k. Professor, 3 K. Den von der Gemeindevertretung gestifteten Freiplatz im Konvikte hatte der Schüler der VIII. Klasse, Karl Horner, inne.

b) Ehemalige Abiturienten des k. k. Staatsgymnasiums in Freistadt: des Jahres 1875: Pscherer F., Professor an der Handelsschule in Reichenberg, 4 K; 1877: Kreuzer P. A., Pfarrer in Bad Hall, 4 K; Dr. Scharizer R., k. k. Universitätsprofessor in Czernowitz, 4 K; 1881: Lehner F., Pfarrer in St. Aegidi, 5 K; Lichtenauer P. A., Stiftsschaffner in Schlägl, 10 K; Wenhart V., fürstl. Schwarzenberg'scher Forsttaxator in Frauenberg, 4 K; 1883: Hartl J., Pfarrer in Mitterkirchen, 10 K; 1884: Blüml M., Pfarrer in Alberndorf, 10 K; Hurnaus M., Pfarrer in Diersbach, 4 K; Stögmüller P. B., Benefiziat in Rohrbach, 3 K; Dr. Trenkwalder F., Gerichtssekretär in Wien, 4 K; 1888: Piberhofer J., Kooperator in St. Marienkirchen bei Wels, 4 K; 1889: Schmid P. P., Präfekt im Stifte Wilhering, 4 K; Schwarz F., Stationsvorstand in Garsten, 4 K; 1897: Pimmingsdorfer F., Kooperator in Aspach, 2 K; 1898: Koß H., Stationsvorstand in Lungitz, 4 K; Zichraser P. J., Kooperator in Strobnitz (Böhmen), 5 K; 1901: Dr. Budinsky B., Apotheker in Winterberg, 5 K; Dr. Hornung H., praktischer Arzt in Graz, 4 K; 1904: Eder J., Kleriker des Stiftes St. Florian, 2 K.

c) Andere Mitglieder: Aufreiter J., Gastwirt, 1 F.*); Banholzer A., Hutfabrikant in Enns, 4 K; Bauer P., Oberlehrer in Zuggers, 4 K; Bauernfried J., Zahntechniker, 4 K; Benesch L., Amtsdiener, 1 F.; Bergauer J., kaiserl. Rat, Inspektor in Salzburg, 10 K; Biebl J., Postmeister in Sandl, 4 K; Blažek J., Schulleiter in Nondorf, 4 K; Blöchl F., Schneidermeister, 4 K; Dr. Blume H., k. k. Professor, 4 K; Böck F., Weißgärber, 1 F., 4 K; Bodingbauer F., Zuckerbäcker, 2 K; Bodingbauer J., Bäckermeister, 1 F.; Breslmayr J., Bindermeister, 2 F.; Bunsch W., Mesner, 2 K; Czeczetka F., gräfl. Kinsky'scher Förster, 2 F.; Dr. Dechant O., k. k. Professor, 4 K; Demel K., Architekt und k. k. Professor an der Staatsgewerbeschule in Salzburg, 5 K; Dr. Dick Th., Stadtarzt in Deutsch-Beneschau, 4 K; Sr. Exzellenz bischöfl. Gnaden Doktor Doppelbauer F. M., Komtur des Leopold-Ordens, päpstl. Thronassistent, Bischof in Linz, 25 K; Doppelmayr F., Regenschirmmacher, 1 F.; Eder A., Gasthausbesitzer, 1 F.; Eder W., Apotheker, 3 F., 4 K; Eglauer F., Schulleiter i. R., 1 F., 4 K; Emersberger J., k. k. Gerichtskanzlist, 4 K; Ermer K., k. k. Gendarmerie-Wachtmeister, 4 K; Faltlhansl F., Bäckermeister, 2 F.; Ferstl K., Lehrer in Heidenreichstein, 4 K 50 h; Fichtl A., Gutsbesitzer in Klein-Wetzdorf (N.-Ö.), 2 K; Fischer J., Oberförster i. P. in Aigen (Salzburg), 4 K; Frankl J., Großgrundbesitzer in Wien, 20 K; Freudenthaler F., praktischer Arzt, 3 F.; Friesenecker A., Ökonom, 1 F.; Frind E., k. k. Professor, 2 F., 4 K; Frühwirth J., Verwalter in Weinberg, 4 K; Gerscha Friedrich, Stationsvorstand in Aussee, 2 K; Gieler V., Kanzlei-Offiziant, 1 F.; Dr. Gmeiner, k. k. Gerichtsadjunkt, 2 F.; Grabenschweiger F., Benefiziat, 2 K; Grammont R., Freiherr v. in Linz, 4 K; Grasböck Th., Abt des Zisterzienser-Stiftes Wilhering, 20 K; Grill J., Maurermeister, 2 K; Gruber L., Seifensieder und Bürgermeister, 2 F.; Grünwald H., k. k. Professor, 1 F., 4 K; Habenicht J., k. k. Schulrat und Direktor der Lehrerbildungsanstalt in Linz, 4 K; Hager M., Gasthausbesitzerin, 1 F.; Haider L., Uhrmacher, 4 K; Haidler J., Fleischhauer, 2 F.; Hammermüller A., Greislerin, 1 F.; Hannimayr J., Pfarrer in Hohenzell, 10 K; Hanreich H., k. k. Bezirks-Sekretär, 4 K; Hartwagner J., Mehlhändler, 4 K; Heide E., Arzt in Hargelsberg, 4 K; Dr. Herlinger E., k. k. Notar in Wien, 20 K; Herzmansky O., k. u. k. Major, 4 K; Hietler J., Fleischhauer, 2 F.; Hilber J., Goldarbeiter, 1 F.; Hild J., Oberlehrer in Wien, 6 K; Hilpert M., Sparkassebeamter, 1 F.; Hirsch K., Kaufmann, 2 F.; Hirsch L., Gasthausbesitzer, 1 F.; Hirsch Th., Gasthausbesitzerin in Pregarten, 4 K; Hlawa M., Güter-Inspektors-Witwe, 1 F.; Hofbauer A., Wachszieher und Ökonomiebesitzer, 7 F.; Hora E., k. k. Professor, 2 F., 4 K; Dr. Horwatitsch J., k. k. Notar

*) F. = Freitisch (Kosttag.)

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

in Floridsdorf. 2 K; Hrubesch H., Privat, 3 F.; Hrubesch H., Schulleiter, 1 F., 4 K; Dr. Illing F., k. k. Ministerialrat in Wien, 10 K; Jäger J., Gasthofbesitzer, 7 F.; Jäger K., Private, 2 K; Jäkel J., Professorswitwe, 4 K; Jansky A., Forstmeister i. R., 4 K; Januschko E., Fleischhauer, 1 F.; Dr. Kerstgens H., k. k. Professor i. R., 4 F.; Klement J., k. k. Steuerverwalter, 1 F., 4 K; Kletetschka K., Forstmeister in Rosenhof, 1 F., 4 K; Klug A., mag. pharm., 1 F.; Kreindl M., Gasthausbesitzerin, 4 F.; Ehrw. Kreuzschwestern (Bürgerspital), 1 F.; Dr. Kuhlo W., Arzt in Steyrling, 4 K; Kury F., Nordbahnsekretär in Wien, 4 K.; Kurzwernhart M., Professorswitwe, 2 F.; Lackinger M., Bäckermeister, 1 F.; Dr. Lainer A., Advokat, 10 K; Lang J., Gastwirt, 1 F.; Lang F., Förster in Reinprechts, 4 K; Lang J., Besitzer des Fleischbauerngutes, 1 F.; Lechner K., Notarswitwe, 4 F.; Dr. Lehner J., Gemeindearzt, 2 F., 4 K; Lehner J., Gastwirt, 1 F.; Leiner O., k. k. Obergeometer, 3 F.; Leitl J., Kaufmann, 4 F.; Leitner F., Müllermeister, 1 F.; Leitner S., Rechnungsdirektor im k. k. Ackerbauministerium in Wien, 2 K; Lenk J., Kaufmann, 2 K; Leopoldseder K., Postmeister in Schenkenfelden, 4 K; Lettmüller R., Kooperator, 2 K; Liebl J., Kaufmann in Buchers, 4 K; Lobmair J., k. k. Professor, 2 F., 4 K; Mader J., k. k. Professor, 1 F., 4 K; Mader K., Bäckermeister, 3 K; Mayerhofer J., Gastwirt, 1 F.; Mayr A., Gasthausbesitzer, 4 K; Mayrzedt W., k. k. Statthaltereibeamter, 2 K; Meder O., k. k. Finanzwach-Oberkommissär i. R. in Salzburg, 2 K; Melzer J., Kaufmann, 2 F.; Mesmer J., Privat, 1 F.; Dr. Moßböck F., k. k. Bezirksarzt, 1 F.; Müller-Guttenbrunn A., Schriftsteller in Wien, 5 K; Müller A., Kaufmann, 2 F.; Dr. Nechansky A., Hof- und Gerichtsadvokat in Wien, 10 K; Netsch H., Fabrikant in Saaz, 10 K; Neubacher R., Förster in Gleink, 4 K; Niederleitinger R., praktischer Arzt in Leonfelden, 4 K; Novotny A., Büchsenmacher, 1 F.; Nußbaumer A., Steinmetzmeister, 1 F.; Obermayr K., Photograph, 3 F., 2 K; Obermayr P., Privat, 1 F., 2 K; Obermühlner M., Private, 1 F.; Oehler R., k. k. Postverwalter in Melk, 5 K; Oßberger J., k. k. Steuer-Oberverwalter in Urfahr, 1 Winterrock, 4 K; Pammer J., Tabakverleger, 4 K; Papsch K., Schulleiter in Silberberg, 4 K; Paulexel F., k. k. Professor i. R., 1 F., 5 K; Dr. Pauser K., praktischer Arzt in Wien, 4 K; Peche H., k. k. Notar, 1 F., 4 K; Peitl F., Pfarrer in Herzogsdorf, Kostgeld für 1 Schüler (100 K); Pemberger E., Kaufmannswitwe, 1 F.; Penzendorfer A., k. u. k. Hauptmann d. R., 4 K; Piernbacher J., k. k. Landesgerichtsrat, 4 K; Pils H., k. k. Postkontrollor in Wien, 5 K; Pinsger H., Oberlehrer in St. Peter am Wimberg, 4 K; Pircher v. A., k. u. k. Hauptmann in Wien, 4 K; Plakolm J., Gasthausbesitzer in Gallneukirchen, 4 K; Plöchl F., Buchbinder und Hausbesitzer, 1 F., 10 K; Poeschmann G., Prokurist in Wien, 4 K; Baron Pretis Cagnodo F., k. k. Statthaltereisekretär und Amtsleiter der k. k. Bezirkshauptmannschaft, 1 F., 5 K; Pretschner F., Oberförster in Zartlesdorf, 3 K; Raffaseder A., Hausbesitzer, 10 K; Rankl M., Kaufmann, 1 F., 4 K; Reichart M., Sparkassebeamte, 1 F.; Reiter L., Private, 1 F.; Reiterer P., Kaffeehausbesitzer in Innsbruck, 10 K; Riepl J., Gastwirt, 1 F., Ries J., Ökonom in Gleink, 4 K; Rogenhofer J., Private, 4 K; Dr. Roth R., Advokat in Kirchberg am Wagram, 5 K; Dr. Rottensteiner A., Advokat in Salzburg, 4 K; v. Sagburg F., Inspektor in Wien, 10 K; Scharizer Th., Ökonom, 2 K; Scharjer N., Friseur, 4 K; Schauer F., k. k. Gymnasialdirektor, 2 F., 10 K; Schee M., k. k. Bezirksfeldwebel, 4 K; Scheller W., Verwalter der Herrschaft Hagenberg, 4 K; Schifferer A., Private, 1 F., 2 K; Schlingler V., k. k. Steueroberverwalter, 1 F., 20 K; Schmid K., Schuhmachermeister, 4 K; Schmidek E., Oberlehrer in Moskowitz (Mähren), 4 K; Schnabl E., Private, 2 F.; Dr. A. Schneider, Besitzer eines Sanatoriums in Prag, 20 K; v. Schömburg F., Konsistorialrat, Dechant und Stadtpfarrer, 1 F., 5 K; Schuler J., k. k. Professor, 3 F., 4 K; Ehrw. Schulschwestern d. N. D. 5 F.; Schwacha B., Gymnasialdirektor in Wilhering, 4 K; Schwarz F., Gemeindesekretär, 1 F.; Schwertberger G., Disponent in Wien, 40 K; Schweßinger F., k. k. Professor, 1 F., 4 K; Seidl H., Oberlehrer in Leopoldschlag, 4 K; Seidler J., Buchdruckereibesitzer, 4 K; Silber L., Beamtenswitwe, 4 K; Smutek J.,

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Kaufmann in Kefermarkt, 4 K; Sobota L., Revident der k. k. Staatsbahn, 4 K; Spielberger M., Glasermeisters-Witwe, 2 K; Stainninger A., Gewerksbesitzers-Witwe, 2 F., 6 K; Stainninger M., Kaufmann, 1 F., 2 K; Stainninger W., Privat, 2 F.; Stegfellner M. (Gensecker), Ökonomiebesitzer, 1 F.; Steinhuber F., Gemeindediener, 2 K; Dr. v. Steinius R., k. k. Professor, 4 K; Stelzmüller M., Trafikant, 1 F.; Süka J., Gastwirt in Zettwing, 4 K; Dr. v. Thavonat E., Arzt in Weyer, 10 K; Thury A., Hausbesitzerin, 2 K; Trenkle K., Bankbeamter in Wien, 4 K; Tröbinger J., Ökonom, 1 F.; Dr. Tröster A., Arzt in Eferding, 5 K; Tuschek K., städt. Oberoffizial in Wien, 4 K; Umlauf G., Distriktsarzt in Zettwing, 4 K; Vizenetz M., Steuereinnehmers-Witwe, 5 F.; Dr. Vojčžik A., städt. Oberarzt in Wien, 10 K; Volleritsch J., Kaufmann, 2 F.; Dr. Wammerl F., k. k. Oberlandesgerichtsrat in Wien, 5 K; Weeber J., Bräumeister, 2 F.; Weichselbaumer M., Gastwirtswitwe, 1 F.; Weißenböck A., Mehlhändler, 2 K; Dr. Wilkens F., k. k. Sektionsrat in Wien, 4 K; Wimmer Th., Hauptsteuereinnehmer d. R., 1 F., 4 K; Wirmsberger J., k. k. Postkontrollor in Wien, 4 K; Wirth J., Kontrollor in Linz, 4 K; Witecker C., Bäckermeistersgattin in Urfahr, 8 K; Wohanka J., k. k. Supplent, 4 K; Wolfinger H., Kaufmann, 2 K; Wolfsegger G., Mesner in Prägarten, 4 K; Wöß K., Realitätenbesitzerin in Rohrbach, 4 K; Wöß S., k. k. Steueramtsoffizial, 4 K; Würzburger J., Hafnermeister in Steyregg, 4 K; Zaunmüller J., k. k. Professor, 1 F., 4 K; Zbonek St., k. k. Bezirkstierarzt, 4 K; Zeitlhofer H., Gastwirt, 4 F.; Ziegler A., Privat, 2 K; Zöhrer J., k. k. Steuerverwalter, 4 K.

Auch die Unterstützungsbibliothek erfreute sich mancher Spenden. Es schenkten mehrere Professoren und Schüler brauchbare Lehrbücher. Der Zuwachs beträgt im Jahre 1906/7 83 Stück, von denen 58 angekauft wurden.

Für die musikalisch-deklamatorische Akademie halfen in liebenswürdiger Weise die Frauen A. Schauer, Direktorsgattin, J. Jäkel, Professorswitwe, K. Lechner, Notarswitwe, G. Salzmann, Oberleutnantsgattin, B. Wöß, Offizialsgattin, und A. Hrubesch, Schulleitersgattin, mit Blumen zum Zwecke der Dekoration und das städtische Studentenkonvikt mit Sesseln aus. Zur Aufführung wurde in zuvorkommender Weise das Klavier von Frau Offizial Wöß dem Vereine zur Verfügung gestellt. Aus Anlaß der Akademie haben Geldbeträge gespendet: Das Offizierskorps des k. u. k. Jägerbataillons Nr. 16 8 K; Herzmansky O., k. u. k. Major, 5 K; Oehler R., k. k. Postverwalter in Melk, 10 K; Hermine v. Onciul, Generaldirektorsgattin in Wien, 8 K; Korb H., Buchhändler in Linz, 2 K; Uhlirsch Th., Hausbesitzerin, 2 K; Pammer Ig., Tabakverleger, 2 K; Mader H., Hausbesitzerin, 2 K; die Konviktisten 35 K. An Überzahlungen wurden von mehreren Seiten zusammen 35 K geleistet.

Die Vereinsleitung erfüllt eine angenehme Pflicht, indem sie hiemit allen Wohltätern und Gönnern unserer unterstützungsbedürftigen Jugend und allen Förderern der Zwecke des Studenten-Unterstützungsvereines den wärmsten Dank ausspricht. Mögen die Armen und Bedürftigen auch in der Folgezeit auf so vielseitige und opferfreudige Gönnerschaft rechnen können!

IX. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

1. K. k. Ministerial-Erlaß vom 30. Mai 1907, Z. 22113 (k. k. o.-ö. L.-Sch.-R.-Erl. vom 4. Juni 1907, Z. 2538) betreffend die Bestellung von Supplenten (Hilfslehrern) an den vom Staate erhaltenen Gymnasien, Realschulen und Lehrer- (Lehrerinnen-) Bildungsanstalten (mit Ausschluß der Übungsschulen).

2. K. k. Ministerial-Erlaß vom 9. Juni 1907, Z. 209 (k. k. o.-ö. L.-Sch.-R. vom 23. Juni 1907, Z. 2758) mit der Anordnung, daß die Remunerationen der an staatlichen Mittelschulen bei Beginn des Schuljahres neu bestellten Supplenten, Assistenten und Nebenlehrer binnen vierzehn Tagen nach ihrem Dienstantritte anzuweisen sind.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Erlaß des k. k. o.-ö. Landesschulrates vom 12. Oktober 1907, Z. 4454 mit Weisungen über die Neuanlage des Verzeichnisses der zur Enthebung vom Landsturmdienste beantragten Lehrpersonen.

4. K. k. Ministerial-Erlaß vom 19. Oktober 1907, Z. 32133 (k. k. o.-ö. L.-Sch.-R. vom 29. Oktober 1907, Z. 4995) mit Anordnungen über die Behandlung der mit dem Maturitätszeugnisse einer Mittelschule versehenen Kandidaten bei der Reifeprüfung an einer Lehrerbildungsanstalt.

5. K. k. Ministerial-Verordnung vom 29. Februar 1908, Z. 10051, durch welche eine neue Vorschrift für die Abhaltung der Reifeprüfungen an Gymnasien bzw. an Realschulen der im Reichsrate vertretenen Königreiche und Länder erlassen wird. (K. k. o.-ö. L.-Sch.-R. vom 11. März 1908, Z. 1444).

6. K. k. Ministerial-Erlaß vom 29. Februar 1908, Z. 10053 betreffend den Unterricht aus der Physik in der VIII. Klasse der Gymnasien (k. k. o.-ö. L.-Sch.-R. vom 9. März 1908, Z. 1446).

7. K. k. Ministerial-Erlaß vom 2. April 1908, Z. 15509 enthaltend Anordnungen zur Durchführung der neuen Vorschriften für die Abhaltung der Reifeprüfungen an Gymnasien bzw. an Realschulen. (K. k. o.-ö. L.-Sch.-R. vom 13. April 1908, Z. 2468.)

X. Maturitätsprüfungen.

Im Schuljahre 1907.

Im Sommertermine.

Die Daten über die schriftlichen Prüfungen sind in dem vorjährigen Programme S. 59 ausgewiesen. Die mündlichen Prüfungen wurden vom 8. bis 11. Juli unter dem Vorsitze des Herrn k. k. Landesschulinspektors Dr. Wilhelm Zenz abgehalten.

Die Prüfungen führten zu folgendem Ergebnisse:

	Öffentliche Schüler	Privatisten	Externisten
Zur Prüfung haben sich gemeldet	29	—	1
Nach dem Ergebnisse der schriftlichen Prüfung wurden zurückgewiesen	—	—	—
Nach dem Ergebnisse der Klassifikation des II. Semesters wurden zur mündlichen Prüfung nicht zugelassen	1	—	—
Vor der mündlichen Prüfung traten zurück	—	—	—
Der mündlichen Prüfung unterzogen sich	28	—	1
Darunter zum zweitenmale	—	—	—
Approbiert wurden { reif mit Auszeichnung	4	—	—
Approbiert wurden { reif	20	—	1
Reprobiert wurden auf ein Jahr	—	—	—
Zu einer Wiederholungsprüfung wurden zugelassen	4	—	—

Im Herbsttermine.

Die (unvollständigen) schriftlichen Maturitätsprüfungen wurden am 17. September 1907 abgehalten. Bei denselben wurden folgende Themen gegeben:

1. Übersetzung aus dem Griechischen ins Deutsche: Herodot. IV., c 97 u. 98 (B).

2. Mathematische Arbeit: 1. Von vier Zahlen bilden die ersten drei eine geometrische Reihe, deren Summe 49 ist, und die letzten drei eine arithmetische Reihe mit der Summe 84. Welche Zahlen sind es? 2. $\operatorname{tg} 2x + \cos^2 x = \sin^2 x$. 3. Wie groß ist das Volumen eines Kugelsektors, dessen Segment gleich dem Kegel

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

ist? 4. Welche Tangente der Parabel $y^2 = 12\,x$ ist gegen die Gerade $y = 3\,x - 4$ unter dem Winkel $\varphi = 45^0$ geneigt?

Die mündlichen Prüfungen wurden am 21. September unter dem Vorsitze des Herrn k. k. Landesschulinspektors Dr. Josef Loos abgehalten. Die Prüfungen führten zu folgendem Ergebnisse:

	Öffentliche Schüler	Privatisten	Externisten
Der schriftlichen Prüfung unterzogen sich	2	—	—
Darunter aus einem Gegenstande	2	—	—
Nach dem Ergebnisse derselben wurden zurückgewiesen	—	—	—
Nach dem Ergebnisse der Wiederholungsprüfungen des II. Semesters wurden zur Wiederholungsprüfung nicht zugelassen	—	—	—
Der mündlichen Prüfung unterzogen sich	5	—	—
Darunter solche, die bloß aus einem Gegenstande die Prüfung wiederholten	4	—	—
Zum zweitenmale unterzogen sich der Prüfung	—	—	—
Approbiert wurden { reif mit Auszeichnung	—	—	—
Approbiert wurden { reif	3	—	—
Reprobiert wurden auf ein halbes Jahr	2	—	—

Im Schuljahre 1908.

Im Februartermine.

Im Februartermine unterzogen sich 2 Abiturienten Wiederholungsprüfungen, einer aus Griechisch, einer aus Physik.

Die schriftliche Maturitätsprüfung wurde am 4. Februar abgehalten.

Bei derselben wurde zum Übersetzen aus dem Griechischen ins Deutsche gegeben: Homer, Ilias VIII v. 457—496.

Die mündlichen Prüfungen wurden am 5. Februar unter dem Vorsitze des Direktors Franz Schauer abgehalten; bei denselben wurden beide Kandidaten für reif erklärt.

Verzeichnis der im Sommer- und Herbsttermine 1907 und im Februartermine 1908 approbierten Abiturienten.

(Die mit * bezeichneten Abiturienten erhielten ein Zeugnis der Reife mit Auszeichnung.)

P. N.	Name	Geburtsort und Vaterland	Lebensalter, Jahre	Dauer der Gymnasialstudien, Jahre	Gewählter Beruf
1	Bauer Heribert	Zuggers, N.-Ö.	19	8	Bodenkultur
2	Boyneburgk Freih. v. Walter	Klagenfurt, Kärnten	20	11	Technik
3	Frey Rudolf	Wien, N.-Ö.	22	11	Jus
4	Fuchs Paul	Wien, N.-Ö.	18	8	Jus
5	*Gahleitner Karl	Hofkirchen, O.-Ö.	20	8	Philosophie
6	Hochgatterer Karl	Arbing, O.-Ö.	21	9	Theologie
7	*Holzinger Karl	Alberndorf, O.-Ö.	18	8	Tierarzneikunde

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

P. N.	Name	Geburtsort und Vaterland	Lebensalter, Jahre	Dauer der Gymnasialstudien, Jahre	Gewählter Beruf
8	Huber Alexander	Innsbruck, Tirol	20	9	Philosophie
9	Knoll Josef	Schmierreit, O.-Ö.	20	8	Beamtenlaufbahn
10	*Lainer Alfred	Freistadt	18	8	Jus
11	Leitner Johann	Wien, N.-Ö.	19	8	Jus
12	Neubauer Ferdinand	Groß-Traberg, O.-Ö.	18	8	Bodenkultur
13	Neugebauer Viktor	Waidhofen a. d. Th., Niederöst.	19	9	Jus
14	Oßberger Otto	Leonfelden, Oberöst.	19	8	Jus
15	Philipp Karl	Prag, Böhmen	19	9	Jus
16	Poeschmann Magnus	Wien, Niederöst.	20	10	Jus
17	Quatember Franz	Migolz, Böhmen	21	8	Bodenkultur
18	Rossi Eduard	Ried, Oberöst.	18	8	Jus
19	Roth Kamillo	Kirchberg a Wagram, Niederöst.	20	10	Jus
20	Schenk Walter	Wilten, Tirol	21	9	Jus
21	Schmidt Eduard	Wien, Niederöst.	22	8	Beamtenlaufbahn
22	Schneider Johann	Freistadt	20	10	Technik
23	Steininger Ferdinand	Galgenau, Oberöst.	20	9	Bahnwesen
24	Steininger Franz	Kirchberg, Niederöst.	20	9	Jus
25	Trautmansdorff Graf Karl	Gleichenberg, Steierm.	21	11	Jus
26	Tschinkl Anton	Freistadt	18	8	Beamtenlaufbahn
27	*Weichselbaumer Friedrich	Königswiesen, O.-Ö.	18	8	Medizin
28	Zaunmüller Johann	Niederndorf. Oberöst.	20	9	Philosophie
29	Zwölfer Heinrich	Wien, Niederöst.	20	10	Jus
30	Würth Josef	Linz, Oberöst.	26	Externist	Jus

Im Sommertermine.

Die schriftlichen Maturitätsprüfungen wurden vom 25. bis 27. Mai abgehalten. Denselben unterzogen sich alle 25 öffentlichen Schüler der VIII. Klasse.

Bei denselben wurden folgende Themen gegeben:

1. Übersetzung aus dem Lateinischen ins Deutsche: Livius XXXIII., c. 32 u. 33.

2. Übersetzung aus dem Griechischen ins Deutsche: Kodros' Opfertod. Lykurgos' Rede gegen Leokrates §§ 84—87. (Sofer).

3. Deutscher Aufsatz (mit freier Wahl eines von den 3 folgenden Themen):

a) „Er ist eine steife Nachahmung der Griechen". Was ist von diesem Urteile Klopstocks über Goethes „Iphigenie" zu halten?

b) Nicht der ist auf der Welt verwaist,
Dem Vater und Mutter gestorben,
Sondern der für Herz und Geist
Keine Lieb' und kein Wissen erworben. (Rückert).

c) Über die wichtigsten Erfindungen und ihren Einfluß auf die Kultur.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Die mündlichen Prüfungen finden vom 17. bis 20. Juli unter dem Vorsitze des Herrn k. k. Landesschulinspektors Dr. Josef Loos statt. Über das Ergebnis derselben wird in dem Programme des nächsten Schuljahres berichtet werden.

XI. Förderung der körperlichen Ausbildung der Schüler.

Der körperlichen Wohlfahrt der studierenden Jugend wurde auch im heurigen Schuljahre jene Beachtung geschenkt, wie sie einem so bedeutenden Gegenstande zukommt. Der Instandhaltung des Schulgebäudes und der einzelnen Räume desselben, in denen ja die Schüler einen beträchtlichen Teil des Tages zubringen, wurde die vollste Aufmerksamkeit zugewendet, insbesondere wurden die behördlich angeordneten Sanitätsmaßnahmen zur Bekämpfung der Tuberkulose genau durchgeführt. Es wurde Sorge getragen, daß innerhalb der mit Min.-Verordnung vom 21. August 1903, Z. 28852 angeordneten Erholungspausen die Schüler das Schulzimmer verließen und entweder auf den Gängen oder bei günstiger Witterung im Garten in frischer Luft verweilen konnten, während die Schulräume inzwischen gelüftet wurden.

Das Anstaltsgebäude verfügt zwar nicht über die trefflichsten modernen Einrichtungen für die Ventilation und Beheizung, dafür aber besitzt es in seinen lichten, luftig hohen Räumen, die mit Azetylen-Gaslicht beleuchtet werden können, nicht zu unterschätzende Vorzüge, ganz abgesehen davon, daß das Gymnasialgebäude freisteht und von drei Seiten mit einer Gartenanlage umschlossen ist. Die Mitwirkung des Elternhauses und der Quartiergeber für die körperliche Wohlfahrt der studierenden Jugend wurde durch Übermittlung der für diesen Zweck aufgestellten „Instruktion“ und des Heftchens von Burgerstein „Zur häuslichen Gesundheitspflege der Schuljugend“ angestrebt. Den Schülern wurden Burgersteins „Gesundheitsregeln für Schüler und Schülerinnen“ eingehändigt und gelegentlich verschiedene sanitäre Maßregeln z. B. bezüglich der Pflege der Haut, des Mundes, der Zähne nachdrücklich empfohlen. Auch Wisnars „Anstandsregeln für Mittelschüler“ befinden sich in den Händen vieler Schüler.

Über die Gesundheitspflege der Schüler sei im einzelnen Folgendes bemerkt:

a) Turnen. Die Einrichtung des obligaten Turnunterrichtes an der Anstalt hat sich bisher vollauf bewährt, obgleich auch heuer wieder eine Anzahl von Schülern wegen irgend welcher Gebrechen vom Turnen befreit wurden und zwar im I. Semester 22 (I. 1, II. 0, III. 5, IV. 2, V. 1, VI. 2, VII. 5, VIII. 6), im II. Semester im ganzen 23[2] (I. 1, II. 1, III. 4, IV. 2[1], V. 3, VI. 2, VII. 4[1], VIII. 6). Die Turnfähigkeit der einzelnen Klassen war eine solche, daß die im Lehrplane geforderten Klassenziele vollständig erreicht wurden. Auch das Kürturnen fand in den oberen Klassen die entsprechende Beachtung und gab vielen befähigteren Schülern Gelegenheit, sich an den einzelnen Geräten Fertigkeiten anzueignen, die über die Klassenziele hinausgehen.

Die Turngeräte wurden während des Jahres öfters untersucht und am 11. April einer eingehenden Revision mit Abgabe eines schriftlichen Befundsberichtes unterzogen.

b) Jugendspiele. Durch die dankenswerte Bereitwilligkeit des k. u. k. Militärstationskommandos in Freistadt wurde es ermöglicht, daß die Anstalt auch ferner einen Teil des k. u. k. Exerzierfeldes zum Zwecke der Jugendspiele wie bisher benützen kann. Für die Jugendspiele wurden in diesem Schuljahre vom Freistädter Jugendspielvereine angeschafft: ein Fußball, ein Korbballspiel und ein Turnierspiel.

Im Herbste begannen die Spiele nach Eröffnung des Schuljahres; im Frühlinge konnten, obgleich der Exerzierplatz rasch trocknet, die Spiele wegen schlechter und kalter Witterung erst im Mai wieder aufgenommen werden.

Die näheren Daten über den Betrieb der Jugendspiele bringt folgende Tabelle:

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Datum	Spielplatz	Spielzeit	Zahl der Teilnehmer Unter-Gymnasium	Zahl der Teilnehmer Ober-Gymnasium	Anmerkung
1907					
21./IX.	k. u. k. Exerzierplatz	1/4 4—5	44	—	—
24./IX.	„	„	—	18	—
28./IX.	„	„	65	—	—
1./X.	„	„	—	9	—
8./X.	„	„	—	19	—
12./X.	„	„	62	—	—
15./X.	„	„	—	17	—
1908					
9./V.	„	„	68	—	—
12./V.	„	„	—	23	—
23./V.	„	„	53	—	—
26./V.	„	—	—	—	Regen
30./V.	„	1/4 4—5	44	—	—
2./VI.	„	—	—	—	Gewitter
13./VI.	„	5—1/2 7	53	—	—
16./VI.	„	„	—	10	—
20./VI.	„	„	14	—	—
23./VI.	„	—	—	—	Regen
27./VI.	„	5—1/2 7	58	—	—
15 Spieltage	Zusammen · ·	22 1/2 Std.	461	96	—
			557		

Die Spielzeit betrug an jedem Spieltage sowohl für die Schüler des Unter- als Obergymnasiums zirka 1 1/2 Stunden. An Spielen kamen zur Aufführung: Gerkrieg, Kreiswurfball, Korbball, Balljagd, Russisch-Laufen, Barlaufen, Schwarzer Mann, Tag und Nacht, Treibball, Stafettenlauf, Übern Strichziehen, Turmball, Turnierspiel, Mordball, Kriegsball, Kettenreißen, Neckball, Drei Mann hoch, Urbär, Schlaglaufen, Tauziehen, Wettball, Türkenkopf, deutscher Schlagball, Ball mit Freistätten, Kreisfußball, Grenzball, Ballraten, Schleuderball und englischer Fußball. Ferner wurde auch auf dem Spielplatze mit Vorliebe das Diskuswerfen geübt.

Auch den schwächeren Schülern, die aus Gesundheitsrücksichten an lebhafteren Bewegungsspielen nicht teilnehmen durften, war Gelegenheit geboten, mit Croquet und Bockspielen sich im Freien zu bewegen.

Schlittschuh- und Skilaufen. In der weiter unten folgenden Tabelle wird ersichtlich gemacht, wie viel Schüler sich während des Winters auf dem durch den Freistädter Eislaufverein hergestellten Eisplatze am Eislaufe beteiligten und wie viel Schüler das Skilaufen betrieben und in der wärmeren Jahreszeit in der städtischen Schwimm- und Badeanstalt das Schwimmen pflegten. An diesen Übungen konnte wieder eine größere Anzahl ärmerer Schüler teilnehmen. Der obenerwähnte Eislaufverein förderte auch in dem vergangenen Winter diese Leibesübung dadurch, daß er an dürftige Studierende 30 Stück Freikarten für die Benützung seiner Bahn ausgab. Der Studenten-Unterstützungsverein lieh 9 Schülern Schlittschuhe.

Eisschießen, Rodeln. Große und kleine Schüler vergnügten sich an Ferialtagen oder in Freistunden der Wintermonate gerne mit dem landesüblichen Eisschießen und Rodeln.

Baden, Schwimmen. Damit den Schülern Gelegenheit geboten wurde,

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

auch in der kalten Jahreszeit zur Erhaltung und Stärkung ihrer Gesundheit ein Bad zu nehmen, gelang es dem Berichterstatter, die von dem Besitzer der hierortigen Badeanstalt, Herrn Simon Baumann, im Vorjahre gewährte Begünstigung, daß ein Schüler für ein Bad statt 80 h nur 60 h zu zahlen habe, wieder zu erhalten. Die Beteiligung war mit Rücksicht auf die hiesigen Badeverhältnisse im Winter erfreulich; es nahmen 169 Schüler zu Hause oder in der genannten Badeanstalt Bäder. Von den 71 verantwortlichen Aufsehern, bezw. Eltern von Schülern sind 64 im Besitze einer Badewanne für die Schüler. In der wärmeren Jahreszeit benützten die Schüler die städtische Schwimm- und Badeanstalt. Diese, sowie der Studenten-Unterstützungsverein haben wie im Vorjahre dürftigen und würdigen Schülern Freikarten für Bäder und Schwimmunterricht gewährt, und zwar die erstere 3, der letztere 30 Karten.

Ausflüge. Den 19. Mai gab die Direktion zur Veranstaltung eines Maiausfluges frei. Unter Leitung ihrer Ordinarien — die III. Klasse unter Führung des Professors Frind — unternahmen die Schüler, begünstigt vom schönsten Frühlingswetter, Ausflüge. Die Ausflugsziele waren Lasberg, St. Oswald, Bründl (I. Kl.), Oberhayd, Hohenfurt (II. Kl.), Rosenberg (III. Kl.), Neumarkt, Gallneukirchen, Prägarten (IV. Kl.), Steyr, Damberg, Garsten (V. Kl.), Losenstein, Höhenwanderung auf den Damberg, Steyr (VI. Kl.), Linz, Kürnberger Wald, Wilhering (VII. Kl.), Mauthausen, Enns (Lorch) VIII. Kl.

Außerdem wurde im Verlaufe des Schuljahres eine weitere Anzahl gemeinschaftlicher Spaziergänge und Ausflüge von einzelnen Klassen unter Führung ihrer Ordinarien oder anderer Professoren der Anstalt in die nähere Umgebung von Freistadt unternommen. So ging Professor Johann Schuler am 29. September 1907 mit der V. Klasse nach St. Oswald, am 4. Oktober Professor Anton Grünwald mit der IV. Klasse nach Kefermarkt, am 23. November Professor Josef Zaunmüller mit der VI. Klasse nach Kefermarkt, am 22. März 1908 Professor Joh. Schuler mit der V. Klasse nach Neumarkt, der suppl. Gymnasiallehrer Josef Wohanka am 25. März mit der II. Klasse nach Lasberg. Am 9. Juni unternahm Professor Eduard Frind mit 10 Schülern des Obergymnasiums einen Ausflug nach Kremsmünster.

Ferienreisen. Von den Legitimationen, die der Ausschuß des deutschen und österreichischen Alpenvereines in Wien und die Zentralleitung der deutschen Studentenherbergen in Hohenelbe auf Ansuchen des Berichterstatters im heurigen Jahre zur Verfügung gestellt hat, machten 18, bezw. 4 Schüler Gebrauch.

Der Gesundheitszustand war im abgelaufenen Schuljahre recht befriedigend. Übertragbare Krankheiten kamen nur ganz vereinzelt vor und nahmen durchwegs einen günstigen Verlauf.

Die folgende Tabelle zeigt, welche Umstände noch außer den bereits erwähnten dazu beigetragen haben mögen, die Schüler arbeitskräftig zu erhalten.

	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	VII.	VIII.	Zusamm.
Bei einer Schülerzahl von	24	23	26	22	16	12	22	25	170
beteiligten sich am Schlittschuhlaufen	15	19	21	14	9	5	10	16	109
beteiligten sich am Skilaufen . .	3	8	5	2	4	4	8	2	36
beteiligten sich am Eisschießen . .	3	11	6	2	9	2	8	5	46
beteiligten sich am Rodeln	17	21	25	22	11	12	14	14	136
nahmen im Herbst u. Winter Bäder	24	23	25	22	16	12	22	25	169
beteiligten sich am Schwimmen . .	12	14	19	15	10	11	21	15	117
sind Radfahrer	1	6	7	8	1	2	11	11	47

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Die Direktion sieht sich angesichts aller früher erwähnten Umstände, die das leibliche Wohl der uns anvertrauten Jugend gefördert haben, angenehm verpflichtet, hiemit allen Korporationen und Personen, die da in irgend einer Beziehung hilfreiche Hand geboten haben, den wärmsten Dank auszusprechen.

XII. Chronik der Anstalt.

Vom 4. bis 7. Juli 1907 wurden im Zeichensaale der Anstalt die Zeichen- (Mal-)arbeiten der Schüler ausgestellt, die vom Publikum mit regem Interesse besichtigt wurden.

Am 10. Juli wurde in der Turnhalle des k. k. Gymnasiums die Bezirkslehrerkonferenz abgehalten.

Die Aufnahmsprüfungen für die I. Klasse fanden am 8. Juli und 16. September statt. Die Aufnahmsprüfungen für die höheren Klassen (II.—VIII.) wurden am 16. und 17. September vorgenommen.

Einen schweren Verlust erlitt die Anstalt am 24. Juli. An diesem Tage starb nach kurzem, schwerem Leiden in Linz im Allgemeinen Krankenhause Professor Otto Kurzwernhart. Der Verblichene wurde nach Freistadt überführt und hier am Freitage, den 26. Juli bestattet. Den Zug der Leidtragenden beim Geleite auf den Friedhof eröffneten Volksschüler, geführt von ihren Lehrern — Professor Kurzwernhart war Jahre hindurch Ortsschulinspektor — dann kam der Wiener „Ferienhort“ mit fünfzig Zöglingen, die im städtischen Konvikte, dessen Leiter Kurzwernhart gewesen war, ihre Wohnung hatten; dann folgten die Studierenden des Freistädter Staatsgymnasiums unter Führung des Lehrkörpers, dem sich auch Angehörige fremder Mittelschullehrkörper angeschlossen hatten, ferner Vertretungen der Feuerwehr und anderer Vereine; hinter dem reich mit Kränzen geschmückten Sarge schritten die Hinterbliebenen, die Gemeindevertretung, die Beamtenschaft, darunter auch Freistadts Ehrenbürger, Statthaltereirat Anton Rossi, die Vertretung des Offizierskorps der Freistädter Garnison und viele hundert andere Teilnehmer. In der Kirche sangen ehemalige Schüler des Verstorbenen unter Leitung des Lehrers Franz Neuhofer (Linz) einen ergreifenden Trauerchor, eine Komposition des Dirigenten. Am Grabe sprachen Professor Dr. Kerstgens, Professor Grosch und Landesgerichtsrat Piernbacher rührende Worte des Abschiedes dem lieben Toten zu Ehren.

Beileidskundgebungen wurden dem Lehrkörper übermittelt von dem Bezirksschulrate, der Stadtgemeindevorstehung und Sparkasse-Direktion in Freistadt, von den Direktionen des k. k. III. Staatsgymnasiums in Czernowitz, des k. k. Staatsgymnasiums in Gmunden, des k. k. Gymnasiums in Kremsmünster, den Staatsgymnasien in Krems, Linz, Ried, Salzburg, des k. k. Gymnasiums in Seitenstetten, des Landes-Real- und Obergymnasiums in St. Pölten, des griech.-orient. Gymnasiums in Suczawa, des bischöflichen Gymnasiums Kollegium Petrinum in Urfahr, der Staats-Oberrealschule in Innsbruck, Linz, Steyr, XVIII. Wiener Bezirk, der k. k. Lehrerbildungsanstalt in Linz, des Mädchen-Lyzeums in Ort bei Gmunden, der Handelsakademie in Linz, der Fachschulen in Ebensee und Hallstatt; ferner von den Herren Gottfried Berger, Statthaltereirat in Linz, Dr. Friedrich Falbrecht, Professor am k. k. Elisabeth-Staatsgymnasium in Wien, P. Theobald Grasböck, Abt des Cisterzienser-Ordensstiftes Wilhering, Heinrich Anton Grünwald, Professor am Staatsgymnasium in Freistadt, Johann Habenicht, k. k. Schulrat, Direktor der Lehrer- und Lehrerinnenbildungsanstalt in Linz, Dr. Alfred Hackel, Professor an der Staatsrealschule in Steyr, Dr. Heinrich Hackel, Professor am Staatsgymnasium in Salzburg, Dr. Ferdinand Illing, Ministerialrat im k. k. Ministerium des Innern, Josef Lobmair und Julius Mader, Professoren am Staatsgymnasium in Freistadt, Rudolf Oehler, k. k. Postverwalter in Melk, Karl Schuh, Direktor des Staatsgymnasiums in Gmunden, Dr. Roland v. Steinius, Professor am Staatsgymnasium in Freistadt, Christoph Würfl, k. k. Regierungs-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

rat, Direktor des Staatsgymnasiums in Linz. Hochschüler, die ihre Gymnasialstudien am Staatsgymnasium in Freistadt zurückgelegt hatten, ehrten das Andenken ihres einstigen Lehrers durch einen feierlichen, würdigen Trauerkommers. Da wegen der Ferien den meisten Schülern die Gelegenheit benommen war, an dem Leichenbegängnisse des Verschiedenen teilzunehmen, so wurde zum ehrenden Gedächtnis an Professor Otto Kurzwernhart am 26. September 1907 ein Trauergottesdienst abgehalten, dem der ganze Lehrkörper, alle Schüler und viele andere Leidtragende beiwohnten.

Professor Otto Kurzwernhart

wurde am 26. März 1853 zu Ried (Innviertl) in Oberösterreich geboren. Nachdem er die Gymnasialstudien am k. k. Gymnasium der Benediktiner in Kremsmünster vollendet hatte, studierte er an der Universität in Wien Naturgeschichte, Physik und Mathematik. Von der k. k. Gymnasialprüfungs-Kommission in Wien erwarb er sich am 27. Juni 1877 die Lehrbefähigung für Naturgeschichte am ganzen, für Mathematik und Physik am Unter-Gymnasium mit deutscher Unterrichtssprache. Er begann seine Lehrtätigkeit im Schuljahre 1875/6 als Supplent an der Kommunal-Oberrealschule in Brünn. Im folgenden Jahre 1876/7 war er Supplent an der Staats-Oberrealschule in Salzburg. Er wurde dann mit dem Ministerial-Erlasse vom 23. August 1877, Z. 13418 zum wirklichen Gymnasiallehrer am k. k. Staatsgymnasium in Freistadt ernannt. Im Lehramte im Jahre 1880 bestätigt erhielt er in diesem Jahre den Professortitel. Auf Grund des Ministerial-Erlasses vom 15. Juli 1893, Z. 12615 wurde Professor Otto Kurzwernhart in die VIII. und mit dem Ministerial-Erlasse vom 7. Dezember 1900, Z. 10139 in die VII. Rangsklasse befördert. 30 Jahre (1877—1907) wirkte Professor Otto Kurzwernhart lehrend und erziehend an der Anstalt. Er war beseelt von reiner Berufsfreude. Seine Gewissenhaftigkeit ist in Freistadt sprichwörtlich geworden. Seine wohldurchdachte Lehrmethode war wirklich musterhaft, seine Lehrerfolge stets erfreulich. Dem verdienstvollen Lehrer wurde daher wiederholt von der vorgesetzten Unterrichtsbehörde wegen seines pflichteifrigen und ersprießlichen Wirkens der Dank und die Anerkennung ausgesprochen. Er förderte mit lebhaftem Interesse die humanitären Bestrebungen an der Anstalt. So war er fast während seiner ganzen Lehrtätigkeit Mitglied des Ausschusses des Freistädter Studenten-Unterstützungsvereines. Die Kollegen und auch die Bürgerschaft von Freistadt schenkten ihm ihr Vertrauen und wählten ihn in die Gemeindevertretung, der er 18 Jahre lang angehörte. Er hat sich unvergeßliche Verdienste um das städtische Studenten-Konvikt als Mitglied des Baukomitees und dann als Leiter desselben erworben. Gerne arbeitete er an Unternehmungen mit, die den Bildungsbestrebungen weiterer Kreise entgegen kamen. So erfreuten sich gerade seine sorgsam ausgearbeiteten naturhistorisch-pädagogischen und hygienischen Vorträge des besonderen Zuspruches der Eltern, bezw. Eltern-Stellvertreter der Schüler unserer Anstalt; auf ähnliche Weise förderte er auch die Bestrebungen des oberösterr. Volksbildungsvereines. Professor Otto Kurzwernhart wollte, um sich ganz der Leitung des städtischen Studenten-Konviktes widmen zu können, nach einer Lehrtätigkeit von 32 Jahren in den Ruhestand treten, als ihn unerwartet innerhalb weniger Tage der Tod ereilte. So hat denn die Anstalt durch sein Hinscheiden einen schweren Verlust erlitten; aber die Erinnerung an ihn als lieben Kollegen, als wohlwollenden Lehrer der Anstalt und hochgeachteten Mitbürger der Stadt Freistadt wird unvergeßlich fortleben.

R. I. P.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Dem am 18. August 1907 zur Feier des Allerhöchsten Geburtsfestes Seiner k. u. k. Apostolischen Majestät des Kaisers in der hiesigen Stadtpfarrkirche abgehaltenen feierlichen Hochamte wohnten die in Freistadt anwesenden Mitglieder des Lehrkörpers bei.

Am 7. und 8. September feierten ehemalige Schüler des Freistädter Staatsgymnasiums den 40-jährigen Bestand der Anstalt durch einen solennen Kommers und ein Waldfest. Beide Veranstaltungen nahmen unter reger Teilnahme ehemaliger Schüler und Freunde der Anstalt, sowie der Bevölkerung von Freistadt den schönsten Verlauf.

Das hl. Geistamt wurde am 18. September um 8 Uhr von dem hochwürdigen Herrn Konsistorialrat, Dechant Ferdinand von Schömburg, in der Frauenkirche abgehalten. Zum Schlusse desselben wurde die Volkshymne gesungen; dann fand die Eröffnungskonferenz statt.

Der regelmäßige Unterricht begann am 19. September.

Am 4. Oktober, dem Tage des Allerhöchsten Namensfestes Sr. Majestät des Kaisers Franz Josef, fand in der Frauenkirche ein Festgottesdienst statt, dem der Lehrkörper und sämtliche katholische Schüler der Anstalt beiwohnten.

Am 19. November wurde das Namensfest weiland Ihrer Majestät der Kaiserin Elisabeth durch einen Gottesdienst in der Frauenkirche gefeiert, dem der Lehrkörper und sämtliche katholische Schüler beiwohnten.

Am 6. und 7. Februar 1908 wohnte der Herr Landesschulinspektor Dr. Josef Loos in einigen Klassen und Gegenständen in der Anstalt dem Unterrichte bei und hielt am 7. Februar eine Konferenz des Lehrkörpers ab.

Das I. Semester schloß am 15. Februar nach dem vormittägigen Unterrichte mit der Zeugnisverteilung. Das II. Semester begann am 19. Februar.

Zur Förderung eines engeren Verhältnisses zwischen Schule und Haus wurden auch in diesem Schuljahre im Festsaale des k. k. Gymnasiums vor zahlreich versammelten Zuhörern (Eltern von Schülern, bezw. Eltern-Stellvertretern) Vorträge gehalten, und zwar: Von Professor Eduard Frind am 1. Dezember 1907 über die Bedingungen des zeichnerischen Erfolges; von Professor Joh. Schuler am 11. Jänner 1908 zur Baugeschichte von Freistadt unter Skioptikon-Demonstrationen; von Professor Johann Schuler am 23. Februar über das Thema: „Wie kann man die Schüler in der freien Zeit in einer für Geist und Körper nutzbringenden Weise beschäftigen?“ Außerdem hielt Professor Eduard Frind am 14. und 21. November 1907 je einen Vortrag unter Skioptikon-Demonstrationen für die Schüler über Grabstätten und Gräberschmuck. Den Schülern der obersten Klassen war der Besuch der von den Professoren der Anstalt im oberösterreichischen Volksbildungsvereine gehaltenen Vorträge (mit Skioptikon-Demonstrationen) gestattet.

Zur hl. Osterbeichte wurden vom 11. bis 14. April unter Leitung des Religionsprofessors der Anstalt, Josef Lobmair, und unter gütiger Assistenz des hochwürdigen Herrn geistlichen Rates, Professors Dr. Hermann Kerstgens, Andachtsübungen abgehalten. Die Exhorten hielt Professor Josef Lobmair.

Das für die Schüler des Obergymnasiums in der Anstalt in diesem Schuljahre zum erstenmale zunächst für die Wintermonate eingerichtete Lesezimmer (1. November bis 1. April) wurde mit dem Eintritt des Frühjahrs und dem Beginne der Jugendspiele bis zum Herbste wieder geschlossen.

Sonntag den 3. Mai fand die diesjährige Akademie zugunsten des Studenten-Unterstützungsvereines des k. k. Gymnasiums statt. Eine große Zahl der Schüler unserer Anstalt fand Gelegenheit, als Sänger, Musiker und Deklamatoren wirken zu können. Das Streichorchester trug die Ouvertüre zu „Fra Diavolo“, sowie den „Zug zum Münster“ aus „Lohengrin“ vor und erntete viel Beifall. Die Sänger eroberten schon mit dem ersten Chor „In des Gesanges Inselreich“ von Attenhofer die Herzen der Zuhörer. Das schwierige Sopransolo sang der Tertianer Lehner mit großer

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Empfindung, der Oktavaner Heindl das Baritonsolo mit Wärme und Geschmack. Der Oktavaner Bergauer rezitierte mit edlem Ausdrucke „Die Mutter des Siegers“ von P. Heyse. Sein Vortrag erreichte bei den Zuhörern tiefgehende Wirkung. Der Septimaner Umlauf entfaltete die Reize seines wohlklingenden Organes in dem Vortrage zweier Lieder, der Septimaner Rienmüller erfreute durch den Vortrag zweier Violinstücke, der Oktavaner Nechansky, welcher am Klavier die Chöre, Musikstücke und Lieder begleitete, holte sich mit zwei Einzelvorträgen am Klavier seinen besonderen Beifallserfolg. Mit großem Vergnügen hörte man dem Sekundaner Dick, der bei den Orchesterstücken Harmonium spielte, zu, als er Fontanès „Herr von Ribbeck auf Ribbeck“ rezitierte. Man hatte das Gefühl, daß man diesem klugen, jeden Akzent wohlabwägenden kleinen Vortragsmeister, der sein großes Empfinden unaufdringlich mitklingen ließ, gern noch lange zuhören würde. Recht trefflich trug auch der Oktavaner Heide das Gedicht „Der Alte beim Schützenfest“ von Wildenbruch vor. Die Sänger holten sich wieder stürmischen Beifall mit den Chören „O Welt, du bist so wunderschön“ von Gericke und „Frühlingsgruß an das Vaterland“ von Neuhofer. Mit der Motette von Müller und der Volkshymne wurde die von einem sehr zahlreich erschienenen Publikum besuchte Akademie geschlossen. Dem Herrn Gesanglehrer Heinrich Hrubesch und Herrn Professor Dr. Heinrich Blume sei namentlich für die unermüdliche Arbeit zur Einübung der Vortragsstücke, der geehrten Bevölkerung von Freistadt und jenen Freunden der Anstalt, die durch den Besuch der Akademie oder durch Spenden aus diesem Anlasse dem wohltätigen Zwecke eine bedeutende Summe zugeführt haben, der beste und wärmste Dank ausgesprochen.

In der zweiten Maihälfte wurde gemäß L.-Sch.-R.-Erlasses vom 24. März 1890, Z. 411, unter den Studierenden eine Sammlung von Geldspenden zum Zwecke der Förderung des Baues des Maria Empfängnisdomes in Linz eingeleitet, die 85 K ergab. Das hochw. bischöfliche Ordinariat in Linz sprach hiefür mit Note vom 9. Juni 1908, Z. F. 14/10 D. B. den verbindlichsten Dank aus.

Der hochw. Herr Konsistorialrat und Dechant von Freistadt, Ferdinand von Schömburg, inspizierte am 4. und 5. Mai den katholischen Religionsunterricht in der Anstalt.

Johann Hanreich.

Am 26. Mai 1908 starb nach kurzem, schmerzvollem Leiden der Schüler der II. Klasse Johann Hanreich aus Jaroměř in Böhmen, der sich durch seinen Fleiß und sein bescheidenes, treuherziges Wesen die Wertschätzung seiner Lehrer und die Liebe seiner Mitschüler erworben hatte. Der Lehrkörper und alle Schüler des k. k. Gymnasiums begleiteten am 29. Mai den mit Kränzen bedeckten Sarg des Verschiedenen zu seinem Grabe. Der Gesangschor des Gymnasiums brachte ihm die letzten Scheidegrüße dar. Möge der so früh Verblichene in Frieden ruhen!

Am 18. Juni beteiligten sich die Schüler der Anstalt unter Führung des Lehrkörpers an der Fronleichnamsprozession.

Vom 2. bis 4. Juli fand eine Ausstellung der Zeichenarbeiten der Schüler statt.

Die religiösen Übungen der Schüler wurden nach Vorschrift abgehalten. Auch heuer wurden Kirchenparamente zum Gottesdienste vom löblichen Stadtpfarramte unentgeltlich überlassen und trugen die ehrwürdigen Schulschwestern durch Schmückung des Hochaltares zur größeren Erbauung der Studierenden bei. Der hochwürdigen Geistlichkeit wird für die Unterstützung des Religionsprofessors bei der hl. Beichte und den ehrwürdigen Schulschwestern für den Kirchenschmuck der wärmste Dank ausgesprochen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Der Pflege des Kirchengesanges wurde große Sorgfalt zugewendet. Unter Leitung des Gesanglehrers Heinrich Hrubesch wurde am 18. September 1907 aufgeführt: „Veni sancte“ von Kunzek, „Missa brevis“ von A. Hoffmann und „Adoro te“, Hymnus von Fr. Neuhofer; am 4. Oktober 1907, dem Namensfeste Sr. Majestät des Kaisers, „Missa brevis“ von A. Hoffmann und „O salutaris hostia“, Hymnus von C. Seyler; am 8. Dezember 1907 „Deutsche Messe“ von Franz Schubert; am 25. März 1908 „Missa in hon. St. Angelorum Custodum“ von Jos. Gruber, op. 78 und „Ave maris stella“ in F von Franz Neuhofer; am 28. Mai 1908 „Deutsche Messe“ von Franz Schubert; am 29. Juni 1908 „Missa in G.“ und Offertorium von Robert Führer und am 4. Juli 1908 „Missa brevis“ von A. Hoffmann und „Lauda anima mea“, Offertorium von Rob. Führer.

Für den Religionsunterricht der 3 evangelischen Schüler wurde vom löblichen evangelischen Pfarramte in Gallneukirchen in gewohnter eifriger und dankenswerter Weise Sorge getragen.

Das Schuljahr wurde am 4. Juli mit einem Dankamte, das der Herr Konsistorialrat und Dechant Ferdinand v. Schömburg zu zelebrieren die Güte hatte, und der darauffolgenden Zeugnisverteilung geschlossen.

XIII. Statistik der Schüler.

	Klasse								Zusammen
	I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII	
1. Zahl									
Zu Ende 1906/7	23	22	26	26	15	17	27[1]	29	185[1]
Zu Anfang 1907/8	24	23	23	21[1]	15	12	21[1]	25	164[2]
Während des Schuljahres eingetreten	2	1	4	—	1	—	1	—	9
Im ganzen also aufgenommen	26	24	27	21[1]	16	12	22[1]	25	173[2]
Darunter:									
Neu aufgenommen, und zwar:									
aufgestiegen	23	3	5	3	2	1	5	1	43
Repetenten	2	1	4	1	—	—	1	—	9
Wieder aufgenommen, u. zwar:									
aufgestiegen	—	19	15	15[1]	12	11	14[1]	24	110[2]
Repetenten	1	1	3	2	2	—	2	—	11
Während des Schuljahres ausgetreten	2	1	1	—	—	—	1	—	5
Schülerzahl zu Ende 1907/8	24	23	26	21[1]	16	12	21[1]	25	168[2]
Darunter:									
Öffentliche Schüler	24	23	26	21	16	12	21	25	168
Privatisten	—	—	—	1	—	—	1	—	2
2. Geburtsort (Vaterland).									
1. Freistadt	3	4	3	3	7	3	—	1	24
2. Oberösterreich	13	7	9	9[1]	5	5	11	15	74[1]
3. Niederösterreich	2	5	6	6	2	1	5[1]	5	32[1]
4. Salzburg	1	—	2	—	—	—	—	1	4
5. Steiermark	—	—	1	—	—	—	—	1	2
6. Krain	1	—	—	—	—	—	—	—	1
7. Tirol	—	—	—	—	1	—	1	2	4
8. Böhmen	2	6	2	3	1	3	3	—	20
9. Mähren	1	1	3	—	—	—	—	—	5
10. Schlesien	1	—	—	—	—	—	1	—	2
Summe	24	23	26	21[1]	16	12	21[1]	25	168[2]

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

	Klasse I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII	Zusammen
3. Muttersprache.									
Deutsch	24	23	26	21[1]	16	12	21[1]	25	168[2]
Summe	24	23	26	21[1]	16	12	21[1]	25	168[2]
4. Religionsbekenntnis.									
Katholisch des lat. Ritus	21	22	26	20[1]	16	12	21[1]	25	163[2]
Griechisch-orientalisch	1	1	—	—	—	—	—	—	2
Evangelisch Augsburger Konfession	2	—	—	1	—	—	—	—	3
Summe	24	23	26	21[1]	16	12	21[1]	25	168[2]
5. Lebensalter.									
10 Jahre	2	—	—	—	—	—	—	—	2
11 „	5	—	—	—	—	—	—	—	5
12 „	8	6	1	—	—	—	—	—	15
13 „	9	8	3	3	—	—	—	—	23
14 „	—	5	10	3	—	—	—	—	18
15 „	—	3	6	4[1]	—	1	—	—	14[1]
16 „	—	1	4	7	9	1	—	—	22
17 „	—	—	2	3	5	3	3	—	16
18 „	—	—	—	1	2	6	8[1]	5	22[1]
19 „	—	—	—	—	—	—	4	8	12
20 „	—	—	—	—	—	1	6	7	14
21 „	—	—	—	—	—	—	—	4	4
22 „	—	—	—	—	—	—	—	1	1
Summe	24	23	26	21[1]	16	12	21[1]	25	168[2]
6. Nach d. Wohnorte d. Eltern.									
Ortsangehörige	14	9	7	8	10	5	1	6	60
Auswärtige	10	14	19	13[1]	6	7	20[1]	19	108[2]
Summe	24	23	26	21[1]	16	12	21[1]	25	168[2]
7. Klassifikation.									
a) Zu Ende des Schuljahres 1907/8.									
I. Fortgangsklasse mit Vorzug	5	5	2	1	—	—	—	1	14
I. „	15	12	16	16	10	10	12	23	114
Zu einer Wiederholungsprüfung zugelassen	—	3	2	1	2	—	7[1]	1	16[1]
II. Fortgangsklasse	2	2	6	2[1]	3	1	1	—	17[1]
III. „	2	1	—	1	1	1	1	—	7
Zu einer Nachtragsprüfung krankheitshalber zugelassen	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Außerordentliche Schüler	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	24	23	26	21[1]	16	12	21[1]	25	168[2]

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

	Klasse I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII	Zusammen
b) Nachtrag zum Schuljahre 1906/7.									
Wiederholungsprüfungen waren bewilligt	—	2	1	3	1	2	3	1	13
Entsprochen haben	—	1	—	2	—	2	2	1	8
Nicht entsprochen haben (oder nicht erschienen sind)	—	1	1	1	1	—	1	—	5
Nachtragsprüfungen waren bewilligt	—	—	2	—	—	—	—	—	2
Entsprochen haben	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Nicht entsprochen haben (oder nicht erschienen sind)	—	—	2	—	—	—	—	—	2
Darnach ist das Endergebnis für 1906/7:									
I. Fortgangsklasse mit Vorzug	4	4	2	1	—	—	1	6	18
I. „	17	13	17	19	13	16	24[1]	23	142[1]
II. „	2	4	7	5	2	—	2	—	22
III. „	—	1	—	1	—	1	—	—	3
Ungeprüft blieben	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	23	22	26	26	15	17	27[1]	29	185[1]
8. Geldleistungen der Schüler.									
Das Schulgeld zu zahlen waren verpflichtet									
im 1. Semester	19	11	14	11	10	7	13	7	92
im 2. Semester	13	16	15	11	9	4	15	10	93
Zur Hälfte waren befreit									
im 1. Semester	—	—	—	—	—	—	1	—	1
im 2. Semester	1	—	—	—	—	—	1	—	2
Ganz befreit waren									
im 1. Semester	6	12	10	11	5	5	8	18	75
im 2. Semester	10	8	11	11	7	8	6	15	76
Das Schulgeld betrug im ganzen									
im 1. Semester	570	330	420	330	300	210	405	210	2775
im 2. Semester	405	480	450	330	270	120	465	300	2820
Zusammen	975	810	870	660	570	330	870	510	5595
Die Aufnahmstaxen betrugen	109·2	16·8	42·0	16·8	8·4	4·2	25·2	4·2	226·8
Die Lehrmittelbeiträge betrugen	54·0	48·0	54·0	44·0	32·0	24·0	46·0	50·0	352·0
Die Taxen für Zeugnisduplikate betrugen	2·0	—	—	—	4·0	2·0	—	—	8·0
Summe	165·2	64·8	96·0	60·8	44·4	30·2	71·2	54·2	586·8
9. Besuch des Unterrichtes in den relativ-obligaten und nicht obligaten Lehrgegenständen.									
Kalligraphie	24	23	—	—	—	—	—	—	47
Freihandzeichnen U.-G. obligat, O.-G. Freifach	24	23	26	21[1]	3	1	3	3	104[1]
Turnen (bedingt obligat)	23	22	22	19	13	10	17	19	145
Gesang (in 3 Abteilungen)	19	11	4	1	—	4	9	5	53
Stenographie II. Kurs	—	—	—	—	6	6	—	2	14
Französische Sprache I. Kurs	—	—	—	7	2	—	—	—	9
10. Stipendien.									
Anzahl der Stipendisten	1	1	3	2	2	4	1	5	19
Gesamtbetrag d. Stipendien in K	204	100	1280	340	460	1490	420	2320	6614

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

XIV. Namensverzeichnis der Schüler.

Die mit * bezeichneten Schüler haben ein Zeugnis I. Klasse mit Vorzug erhalten. Die Namen der im Laufe des Schuljahres ausgetretenen Schüler stehen in Klammern.

I. Klasse.

1. Achleitner Rudolf aus Perg, O.-Ö.
2. (Eigl Wilibald aus Heidenreichstein), N.-Ö.
3. Emersberger Franz aus Engelhartszell, O.-Ö.
4. Ermer Johann aus Feldkirchen, O.-Ö.
5. Hofstadler Joh. aus Summerau, O.-Ö.
6. *Kuhlo Emil aus Steyrling, O.-Ö.
7. Kunz Friedrich aus Linz, O.-Ö.
8. Leiner Oskar Karl aus Freistadt.
9. Leopoldseder Karl a. Weitersfelden, Oberösterr.
10. Onciul Ritter v. Stefan aus Königsfeld, Mähren.
11. Pauser Adolf a. Tschernembl, Krain.
12. Pauser Angela (Hospitantin) aus Sandl, O.-Ö.
13. *Peche Otto a. Oberndorf, Salzburg.
14. Pirnbacher Theodor aus Wien, N.-Ö.
15. *Pum Franz aus Rimetschlag, O.-Ö.
16. *Raffaseder Adolf aus Freistadt.
17. Schee Rudolf a. Peterswald, Schlesien.
18. *Scheller Wilhelm aus Linz, O.-Ö.
19. Seidl Johann aus Hohenfurt, Böhmen.
20. Smudek Johann a. Kefermarkt, O.-Ö.
21. (Sobota Ludwig aus Wien, N.-Ö.)
22. Sparkeß Theodor aus Wien, N.-Ö.
23. Spechtenhauser Max aus Schärding, Oberösterr.
24. Staininger Eduard aus Kodetschlag, Böhmen.
25. Umlauf Erich aus Hammern, O.-Ö.
26. Volleritsch Gottfried aus Freistadt.

II. Klasse.

1. Banholzer Josef aus Enns, O.-Ö.
2. *Dick Oskar aus Rosenberg, Böhmen.
3. Eder Wilhelm aus Freistadt.
4. Faltlhansl Josef aus Freistadt.
5. Ferschl Josef aus St. Pölten, N.-Ö.
6. Fichtl Alfred aus Klein-Wetzdorf, Niederösterr.
7. Freunschlag Johann aus Schenkenfelden, O.-Ö.
8. *Grill Karl a. Kropfetschlag, Böhmen.
9. (Hanreich Johann aus Jaromeř, Böhmen. †.)
10. Herzmansky Otto aus Prag, Böhmen.
11. *John Franz aus Großraming, O.-Ö.
12. Kletetschka Karl aus Rosenhof, O.-Ö.
13. *Lainer Richard aus Freistadt.
14. Lanik Johann aus Schimitz, Mähren.
15. Liebl Edmund aus Buchers, Böhmen.
16. Onciul Ritter v. Alex. aus Baumgarten, N.-Ö.
17. Pauser Karl aus Prag, Böhmen.
18. *Plöchl Friedrich aus Freistadt.
19. Pretschner Adolf aus Zartlesdorf, Böhmen.
20. Prinz Karl aus Spital, N.-Ö.
21. Ritzberger Johann aus Linz, O.-Ö.
22. Schöppl Rupert aus Oberweißenbach, Oberösterr.
23. Tröster Karl aus Eferding, O.-Ö.
24. Tuschek Karl aus Wien, N.-Ö.

III. Klasse.

1. *Bauer Georg aus Zuggers, N.-Ö.
2. Baugut Otto aus Linz, O.-Ö.
3. Czeczetka Karl aus Linz, O.-Ö.
4. Demel Karl aus Salzburg.
5. Faltlhansl Florian aus Freistadt.
6. (Ferstl Anton aus Heidenreichstein, Niederösterr.)
7. Gehmacher Friedrich aus St. Florian, Oberösterr.
8. Grinzinger Engelbert aus Neufelden, Oberösterr.
9. *Hainböck Josef a. Hagenberg, O.-Ö.
10. Hoheneder Joh. aus Rohrbach, O.-Ö.
11. Klement Josef aus Kirchdorf, O.-Ö.
12. Kury Johann aus Mähr.-Weißkirchen, Mähren.
13. Lehner Friedrich aus Freistadt.
14. Leitner Friedrich aus Baumgartenberg, O.-Ö.
15. Möslinger August aus Salzburg.
16. Paulexel Josef aus Freistadt.
17. Penzendorfer Stefan aus Königsfeld, Mähren.
18. Poranzl Alois aus Neumarkt, O.-Ö.
19. Proßke Albert aus Wien, N.-Ö.
20. Schmid Stefan a. Groß-Pertholz, N.-Ö.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

21. Schmidek Leopold aus Moskowitz, Mähren.
22. Schneider Adalbert aus Schatzlar, Böhmen.
23. Schneider Karl aus Prag, Böhmen.
24. Stöhr Karl aus Wien, N.-Ö.
25. Vojcsik Anton aus Wien, N.-Ö.
26. Wašicek Franz aus Wien, N.-Ö.
27. Wilckens Walter aus Feldbach, Steiermark.

IV. Klasse.

1. Blöchl Franz aus Freistadt.
2. Boninchi Franz aus Klaus, O.-Ö.
3. Braun Heinrich aus Wien, N.-Ö.
4. Grammont Freiherr v. Alfons aus Linz, O.-Ö.
5. *Haider Leopold a. St. Oswald, O.-Ö.
6. Horwatitsch Heinrich aus Horn, N.-Ö.
7. Huber Othmar aus Kirchdorf, O.-Ö.
8. Kafka Ferdinand aus Freistadt.
9. Mayr Anton aus Freistadt.
10. Papsch Anton a. Langgrün, Böhmen.
11. Postl Adalbert aus Oberweißenbach, Oberösterr.
12. Raml Franz aus Guttenbrunn, O.-Ö.
13. Riba Erwin aus Wien, N.-Ö.
14. Salentinig Josef aus Wien, N.-Ö.
15. Schneider Johann aus Prag, Böhmen.
16. Schöppl Rudolf aus Oberweißenbach, Oberösterr.
17. Sparkeeß Emil aus Wien, N.-Ö.
18. Spitzer Erich aus Wien, N.-Ö.
19. Süka Johann aus Zettwing, Böhmen.
20. Thavonat Ritter v. Albert a. Weyer, Oberösterr.
21. Tröster Anton aus Eferding, O.-Ö.
22. Vosáhlo Otto aus Trölsberg, O.-Ö.

V. Klasse.

1. Böck Johann aus Freistadt.
2. Breslmayr Josef aus Freistadt.
3. Fiorioli Walter aus Bozen, Tirol.
4. Freudenthaler Josef aus Freistadt.
5. Hartwagner Johann aus Freistadt.
6. Hinterholzer Franz aus St. Georgen a. W., Oberösterr.
7. Hrubesch Hermann aus Freistadt.
8. Huber Franz aus Urfahr, O.-Ö.
9. Kafka Franz aus Freistadt.
10. Kumpfmiller-Pluschk Ritter v. Norbert aus Wien, N.-Ö.
11. Martinek Karl aus Gratzen, Böhmen.
12. Müller Roderich aus Wien, N.-Ö.
13. Sagburg v. Eberhard aus Wien, N.-Ö.
14. Springer Eduard aus Freistadt.
15. Wöß Heinrich aus Rohrbach, O.-Ö.
16. Zöhrer Johann aus Neuhofen, O.-Ö.

VI. Klasse.

1. Babinek Josef a. Rosenberg, Böhmen.
2. Biebl Vinzenz aus Sandl, O.-Ö.
3. Hofer Hubert aus Freistadt.
4. Höllinger Robert aus Hagenberg, Oberösterr.
5. Kapl Andreas aus Zwarmetschlag, Böhmen.
6. Kudlažek Adalbert aus Freistadt.
7. Lorbek August aus Wien, N.-Ö.
8. Neubacher Wilibald aus Garsten, Oberösterr.
9. Oberhummer Hermann aus Lembach, Oberösterr.
10. Ries Alois aus Gleink, O.-Ö.
11. Scharizer Theodor aus Freistadt.
12. Schneider Andreas a. Prag, Böhmen.

VII. Klasse.

1. Bauer Anton aus Pürbach, N.-Ö.
2. Frankl Wilhelm aus Wien, N.-Ö.
3. Illing Karl aus Troppau, Schlesien.
4. Jürschik Matthias aus Steinbach, Oberösterr.
5. Kabelka Franz aus Arbing, O.-Ö.
6. Kapl Thomas aus Zwarmetschlag, Böhmen.
7. Leitl Ferdinand aus Neumarkt, O.-Ö.
8. Netsch Franz aus Saaz, Böhmen.
9. Niedermayr Ferdinand aus Liebenau, Oberösterr.
10. Oehler Rudolf aus Melk, N.-Ö.
11. Otto Rudolf aus Melk, N.-Ö.
12. Pinsger Heinrich aus Oberweng, Oberösterr.
13. Pircher v. Pirchhof Alfred aus Innsbruck, Tirol.
14. Plakolm Josef aus Gallneukirchen, Oberösterr.
15. Prinz Hermann aus Spital, N.-Ö.
16. Ramnek Max aus Aschach, O.-Ö.
17. Rienmüller Josef aus Rosental, Böhmen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

18. Schwertberger Georg aus Wien, Niederösterr.
19. Seitlinger Ferdinand aus Prägarten, Oberösterr.
20. Strasser Robert aus Urfahr, O.-Ö.
21. (Trenkle Karl aus Wien, N.-Ö.)
22. Umlauf Friedrich a. Hammern, O.-Ö.
23. Würzburger Josef a. Steyregg, O.-Ö.

VIII. Klasse.

1. Bergauer Johann aus Steyr, O.-Ö.
2. Blažek Odo aus Nondorf, N.-Ö.
3. Eglauer Max aus Ried, O.-Ö.
4. Fuchs Leopold aus Putzleinsdorf, Oberösterr.
5. Haeckl Emil aus Retz, N.-Ö.
6. Heide Eduard aus Hargelsberg, Oberösterr.
7. Heindl Josef aus Blindenmarkt, Niederösterr.
8. Herlinger Richard aus Mautern, Steiermark.
9. Hild Johann aus Wien, N.-Ö.
10. Hirsch Karl aus Prägarten, O.-Ö.
11. Horner Karl a. Mattighofen, O.-Ö.
12. Jansky Heinrich aus Frein, O.-Ö.
13. Kolbe Max a. Groß-Schönau, N.-Ö.
14. Nechansky Arnold aus Wien, N.-Ö.
15. Peche Kuno a. Oberndorf, Salzburg.
16. Pötscher Ignaz aus Schenkenfelden, Oberösterr.
17. Reiterer Josef aus Trient, Tirol.
18. *Schauer Moriz aus Klausen, Tirol.
19. Schießlingstraße Franz aus Kleinreifling, O.-Ö.
20. Schmid Wilhelm aus Freistadt.
21. Steinkellner Franz aus Heidershofen, Niederösterr.
22. Strauß Leopold a. Grünbach, O.-Ö.
23. Vizenetz Rudolf aus Kremsmünster, Oberösterr.
24. Wirth Rudolf aus Linz, O.-Ö.
25. Wolfsegger Robert aus Prägarten, Oberösterr.

XV. Das städtische Studentenkonvikt in Freistadt.

Das am 18. September 1898 eröffnete Studentenkonvikt beendete mit Schluß des 2. Semesters sein zehntes Schuljahr mit einem Stande von 24 Zöglingen (gegen 28 im Vorjahre). Das Konvikt, welches von der Stadtgemeinde Freistadt erbaut wurde, um den auswärtigen Schülern des hiesigen Staats-Obergymnasiums ein in jeder Hinsicht vertrauenswürdiges Heim zu bieten, ist außerhalb der Stadt in unmittelbarer Nähe des Gymnasiums gelegen. Das Gebäude steht auf einem umfriedeten, etwa 3 Joch großen Grundstücke mit prächtigem, alten Parke, neben welchem sich ausgedehnte Spielplätze (Fußballplatz, Turnplatz, 2 Kegelbahnen, Eis- und Lawn-Tennisplatz) befinden. Es enthält außer der Wohnung des Konviktsleiters und den Küchen und Vorratsräumen die erforderlichen Lokalitäten (Schlafsaal, Präfektenzimmer und Studiersaal) für 4 Abteilungen zu je 20 Zöglingen. Der Speisesaal ist für alle Abteilungen gemeinsam, ebenso das Musikzimmer, Turnzimmer, Spielzimmer und die Krankenabteilung. Das Badezimmer befindet sich im Konviktsgebäude und enthält 6 Kabinen. Im Sommer besuchen die Zöglinge die städtische Schwimm- und Badeanstalt. Alle Räume des Konviktes entsprechen vollkommen den hygienischen Anforderungen und sind neu und zweckmäßig eingerichtet.

Das Konvikt erhält gutes Wasser in reichlicher Menge durch eine eigene, nur den Zwecken der Anstalt dienende Wasserleitung mit zahlreichen Ausläufen. Die Gesundheitsverhältnisse Freistadts sind sehr günstig, was die Stadt nicht allein ihrer hohen Lage (564 *m* ü. d. M.)

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

und der dichten Bewaldung der die Stadt umgebenden Hügel, sondern auch der neuen Wasserleitung und Kanalisierung verdankt.

Die Umgebung Freistadts ist reich an schönen Partien. Konviktsleiter ist seit Beginn des Schuljahres 1907/8 der k. k. Gymnasialprofessor Anton Grünwald, dem ein Präfekt zur Seite steht. Letzterer beaufsichtigt die Zöglinge und überwacht das Studium der einzelnen Lektionen sowie die Durchführung der schriftlichen Aufgaben.

Städtisches Studentenkonvikt in Freistadt.

Unterricht im Gesang, Turnen, in Französisch und Stenographie erhalten die Zöglinge im Gymnasium, Klavier- und Violinunterricht im Hause. Auch zur Erlernung der englischen Sprache wird den Zöglingen Gelegenheit geboten. Das Turnen wird in dem neueingerichteten Turnzimmer eifrig betrieben; ebenso wird darauf gesehen, daß die Zöglinge in ihrer freien Zeit sich möglichst viel im Freien bewegen. An Sonntagen werden in der Regel weitere Spaziergänge gemacht.

Anfragen oder Anmeldungen zur Aufnahme in das städtische Konvikt sind an die Konviktsleitung oder an die Stadtgemeinde Freistadt zu richten. „Prospekt", „Hausordnung" und „Statuten" können auf Verlangen von denselben kostenlos bezogen werden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

XVI. Kundmachung für das Schuljahr 1908/9.

1. Aufnahme in die I. Klasse. Die Einschreibungen in die erste Klasse finden vor den Ferien am 5. Juli, nach den Ferien am 15. September vor- und nachmittags in der Direktionskanzlei statt. Wer in die I. Klasse des Gymnasiums als öffentlicher Schüler oder als Privatist aufgenommen werden will, hat sich in Begleitung seiner Eltern oder deren Stellvertreter zu melden und einen legalen Tauf- oder Geburtsschein, der das vollendete oder im laufenden Kalenderjahre zur Vollendung gelangende zehnte Lebensjahr aufweist, und, wenn der Schüler aus einer öffentlichen Volksschule kommt, das vorgeschriebene Frequentationszeugnis beizubringen, das die Note aus der Religionslehre, aus der deutschen Sprache und aus dem Rechnen zu enthalten hat. Die Schulnachrichten können nur dann das Frequentationszeugnis ersetzen, wenn in denselben die Leistungen aus der Religion, der Unterrichtssprache und dem Rechnen je mit einem einzigen Ausdrucke bezeichnet sind.

Die Aufnahme in die I. Klasse hängt von dem guten Erfolge der Aufnahmsprüfung ab, die im Sommertermine am 6. Juli, im Herbsttermine am 16. September vormittags von 8 Uhr an vorgenommen werden wird.

Bei der Aufnahmsprüfung wird in der Religionslehre jenes Maß von Wissen, das in den ersten vier Klassen der Volksschule erworben werden kann, in der deutschen Sprache Fertigkeit im Lesen und Schreiben der deutschen und lateinischen Schrift, Kenntnis der Elemente aus der Formenlehre, Fertigkeit im Analysieren einfacher, bekleideter Sätze, Bekanntschaft mit den Regeln der Orthographie und richtige Anwendung derselben beim Diktandoschreiben, im Rechnen Übung in den vier Rechnungsarten mit ganzen Zahlen verlangt.

In jedem der Termine wird über die Aufnahme endgültig entschieden; eine Wiederholung der Aufnahmsprüfung für die erste Klasse, sei es an ein und derselben oder an einer anderen Mittelschule, ist gemäß dem hohen Min.-Erl. vom 2. Jänner 1886, Z. 85, mit der Rechtswirksamkeit für das unmittelbar folgende Schuljahr unzulässig.

Die Repetenten der ersten Klasse haben sich am 16. September in der Direktionskanzlei zu melden.

2. Aufnahme in die II.—VIII. Klasse. Schüler von fremden Anstalten, die in eine höhere Klasse (II.—VIII.) des Staatsgymnasiums in Freistadt eintreten wollen, haben sich spätestens bis Montag den 14. September in der Direktionskanzlei zu melden, den Tauf- oder Geburtsschein und das mit der Abgangsklausel versehene letzte Semestralzeugnis vorzulegen.

Die dem Gymnasium bereits angehörigen Schüler haben sich zur Wiederaufnahme am 17. September um 4 Uhr nachmittags in ihren Klassenzimmern einzufinden; hiebei haben sie den Herren Klassen-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

vorständen das letzte Semestralzeugnis vorzuweisen und den Bibliotheksbeitrag von 2 K und den Betrag von 1 K für Jugendspiele zu entrichten.

Alle Schüler haben an einem der ersten Schultage ihren Klassenvorständen zwei vollständig ausgefüllte Nationalien, in denen auch die freien Gegenstände zu verzeichnen sind, die sie in dem neuen Schuljahre besuchen wollen, zu übergeben; letzterer Angabe muß die Unterschrift des Vaters oder des verantwortlichen Aufsehers beigesetzt sein.

3. Die Wiederholungs- und Nachtragsprüfungen, ferner die Aufnahmsprüfungen für die II.—VIII. Klasse werden am 16. und 17. September von 8 Uhr an in den Lehrzimmern jener Klassen, in welche die betreffenden Schüler nach gut bestandener Prüfung versetzt werden sollen, vorgenommen werden.

4. Geldleistungen. Jeder neu eintretende Schüler hat eine Aufnahmstaxe von 4 K 20 h und einen Bibliotheksbeitrag von 2 K, die ihre Studien fortsetzenden Schüler der Anstalt haben 2 K Bibliotheksbeitrag, alle Schüler der Anstalt aber außerdem für die Durchführung der Jugendspiele den Betrag von 1 K zu entrichten; von der letzteren Leistung können jedoch unbemittelte Schüler befreit werden. Das Schulgeld beträgt 30 K halbjährig und ist von den öffentlichen Schülern im Laufe der ersten vier Wochen jedes Semesters, von den öffentlichen Schülern der I. Klasse, denen die Stundung der Zahlung desselben nicht bewilligt wird, im I. Semester im Laufe der ersten drei Monate nach Beginn des Schuljahres durch Ankauf von Schulgeldmarken zu entrichten.

5. Eröffnung des Schuljahres. Das Schuljahr wird Freitag den 18. September um 8 Uhr mit einem heiligen Geistamte eröffnet.

Auswärtige Schüler müssen so untergebracht werden, daß sie unter der nötigen Aufsicht und Überwachung stehen. Die Direktion erklärt sich gern bereit, den P. T. Eltern mündliche oder schriftliche Auskünfte betreffs des Kostortes zu erteilen, da Mißgriffe oder Sorglosigkeit in der Wahl desselben für die Sittlichkeit und den Fortschritt der Studierenden die nachteiligsten Folgen herbeizuführen pflegen.

Die Direktion fühlt sich zum Schlusse angenehm verpflichtet, für alle im abgelaufenen Schuljahre den Sammlungen der Anstalt gütigst zugewendeten Spenden, allen Gönnern und Wohltätern der unterstützungsbedürftigen studierenden Jugend, besonders der löblichen Stadtgemeinde-Vertretung und der geehrten Bevölkerung von Freistadt, nochmals an dieser Stelle den wärmsten Dank mit der Bitte auszusprechen, das bisherige Wohlwollen der Anstalt auch fernerhin ungeschwächt bewahren zu wollen.

Freistadt, den 4. Juli 1908.

Franz Schauer,
k. k. Direktor.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf